

# 360°

DAS VOGELSANG MAGAZIN



# WENN JEDE MINUTE ZÄHLT

Vogelsang nimmt den Katastrophenschutz  
stärker in den Fokus

## KATASTROPHEN- SCHUTZ

Pumpen von Vogelsang  
helfen bei Hochwasser  
> Seite 46

## TRENNUNG MIT VORTEILEN


Effizientere Biogasanlage  
dank Separation  
> Seite 36

## IM KREISLAUF GEDACHT

Nachhaltigkeit beginnt  
beim Produktdesign  
> Seite 58

VOGELSANG





Aus Gründen der besseren Lesbarkeit und Praktikabilität wird im Folgenden bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern die männliche Form verwendet. Diese Formulierungen umfassen gleichermaßen alle Geschlechter, einschließlich weiblicher, männlicher und nicht-binärer Personen. Die verkürzte Sprachform dient ausschließlich redaktionellen Zwecken und enthält keinerlei Wertung. Wir sprechen damit alle Menschen gleichberechtigt an.

## Liebe Leserinnen und Leser,

Fokus schafft Klarheit. Er hilft, Prioritäten zu setzen, Kräfte zu bündeln und sich auf das Wesentliche zu konzentrieren. Genau darum geht es auch in dieser Ausgabe der „360“. Ein Blick ins Inhaltsverzeichnis zeigt es bereits: Wir richten den Fokus auf Themen, die für uns als Unternehmen – und für unsere Gesellschaft – zunehmend an Bedeutung gewinnen.

Im Mittelpunkt steht diesmal der Katastrophenschutz. Wetterextreme wie Überschwemmungen nehmen weltweit zu und führen uns immer wieder vor Augen, wie wichtig ein funktionierendes Rettungswesen ist. Dieses zu unterstützen, ist dem ganzen Vogelsang-Team und mir persönlich ein großes Anliegen. Was wir konkret tun? Zum einen unterstützen wir das ehrenamtliche Engagement unserer Mitarbeiter in der Freiwilligen Feuerwehr, etwa durch Freistellungen für Einsätze und Übungen. Zum anderen bringen wir unser jahrzehntelanges Know-how gezielt in Lösungen für den Katastrophenschutz ein. Mit unserer Expertise möchten wir dazu beitragen, dass die technische Hilfe im Notfall schnell und effektiv bereitsteht. Mehr über unsere Aktivitäten in diesem Bereich und unsere Teilnahme an der Fachmesse Interschutz erfahren Sie im Fokus-Thema ab Seite 46.

Fokus bedeutet für uns aber auch, das eigene Unternehmen kontinuierlich weiterzuentwickeln und klar auszurichten. Ein Beispiel dafür ist die Umbenennung unseres Geschäftsbereichs „Transportation“. Künftig firmiert dieses Segment unter dem Namen „Infrastructure“. Damit bilden wir schon im Namen die erweiterten Anwendungsfelder ab und schaffen mehr Raum für die Weiterentwicklung dieses Bereichs. Welche Pläne wir hier haben, lesen Sie im Artikel auf Seite 16.



Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf den Herausforderungen, denen sich unsere Kunden branchenübergreifend stellen müssen. Neue regulatorische Anforderungen, beispielsweise durch die Novellierung der EU-Kommunalabwasserrichtlinie (KARL) oder die zunehmende Flexibilisierung von Biogasanlagen, zeigen: Viele Märkte befinden sich in einem dynamischen Wandel. In den Branchen-Rubriken werfen wir daher einen genauen Blick auf diese Entwicklungen und zeigen praxisnahe Lösungsansätze auf.

Auch bei Vogelsang selbst hat sich seit der letzten Ausgabe einiges bewegt. Mit neuen Niederlassungen, einem verstärkten Team und segmentübergreifenden Produktinnovationen sind wir resilient und zukunftssicher aufgestellt. Dass wir damit auf dem richtigen Weg sind, zeigen auch unsere Geschäftszahlen: Nach einem erfolgreichen Jahr 2025 entwickelt sich das laufende Geschäftsjahr bislang ebenfalls positiv.

Mit diesem klaren Fokus blicken wir optimistisch nach vorn – nicht zuletzt, weil ein messenreiches Jahr viele Gelegenheiten bietet, mit Ihnen persönlich ins Gespräch zu kommen. Eine Auswahl unserer internationalen Messeteilnahmen finden Sie im Messeausblick ab Seite 10.

Viel Freude beim Lesen wünscht Ihnen herzlichst

Ihr Harald Vogelsang

# INHALT



## 28

**Agrartechnik**  
Auf dem Bio-Hof  
Alberts-Tammena

## Im Fokus

- 46 **WENN JEDE MINUTE ZÄHLT**  
Effiziente Pumpentechnik  
hilft bei Hochwasser

## Aktuell

- 06 **NEWS – MESSERÜCK- UND AUSBLICK**  
Vogelsang unterwegs
- 13 **NEWS – AUS DEM UNTERNEHMEN**
- 24 **THINK BIGGER**  
VX-Pumpe mit erhöhter Leistungsdimension
- 25 **GROSS UND STARK: XSPLIT XS30-80**  
Leistungsstarke Separationstechnik
- 26 **KOMPAKT DOSIERT**  
MixXPump – Feststoffdosiersystem
- 27 **FLEXIBLES AUSBRINGGESTÄNGE**  
UniSpread in neuer Arbeitsbreite 12 Meter
- 27 **LEICHT UNTERWEGS**  
LoadMaster-Pumpe für den mobilen Einsatz

## 54

**Karriere bei Vogelsang**  
Vom dualen Studenten zum Teamleiter



## Branchen

- 28 **AGRARTECHNIK: SAUBER AUSGEBRACHT, GESUND GEFÜTTERT**  
Präzise Schleppschuhtechnik
- 32 **ABWASSER: ABGESPÜLT – UND DANN?**  
Wege des Abwassers
- 36 **BIOGAS: EINE TRENNUNG MIT VIELEN VORTEILEN**  
Effizientere Biogasanlage dank Separation
- 38 **INDUSTRIE: NIE WIEDER STILLSTAND IN DER ZUCKERPRODUKTION**  
Industrie-Zerkleinerer RedUnit löst Krautproblem bei Pfeifer & Langen
- 42 **INFRASTRUKTUR: JAHRZEHNTELANG IM TAKT DER BAHN**  
ICE-Werk Hamburg-Langenhof: Wo Service den Unterschied macht

# 46

**Im Fokus:**  
**Wenn jede Minute zählt**  
Vogelsang bietet effiziente  
Pumpentechnik für  
Katastrophensituationen

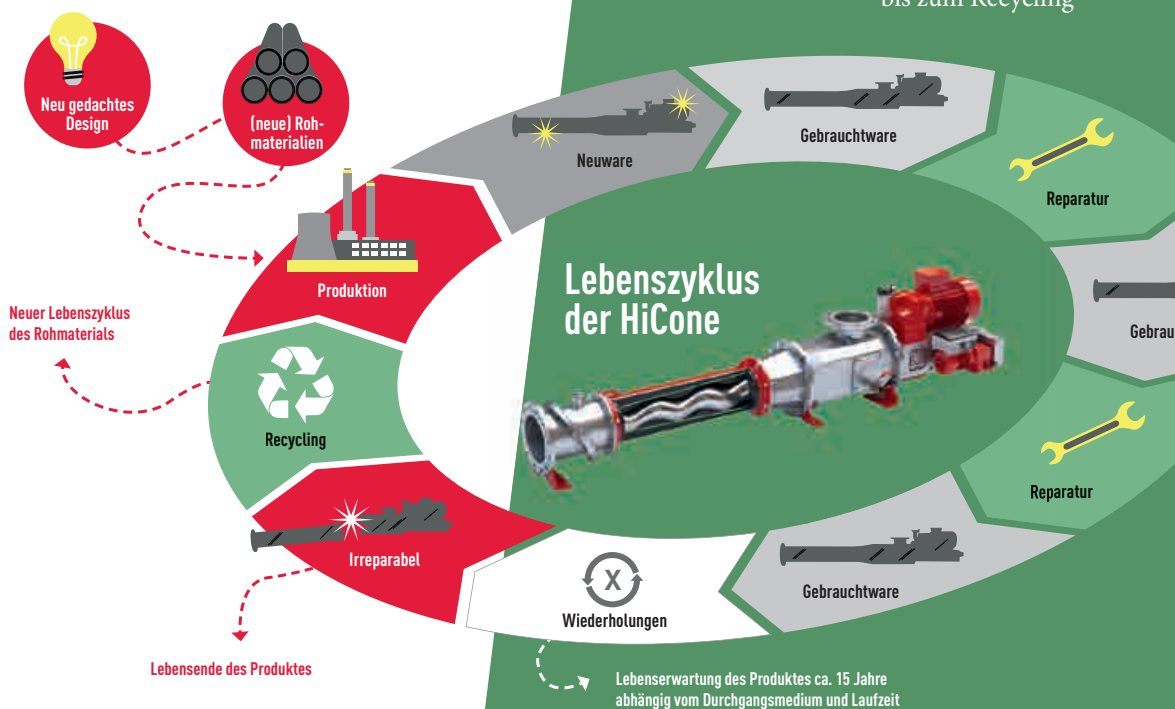


## Unternehmen

- 52 **STIMMEN FÜR VOGELSANG**  
Steve Alliston aus Birmingham  
ist zufrieden mit der Technik von Vogelsang
- 54 **VOM DUALEN STUDENTEN ZUM TEAMLEITER**  
Florian Krulls Entwicklung bei Vogelsang
- 58 **IM KREISLAUF GEDACHT**  
Kreislaufwirtschaft im Produktdesign verankert
- 62 **AROUND THE WORLD: GEKOMMEN, UM ZU BLEIBEN**  
Vogelsang in Kanada

## Standards

- 03 Vorwort
- 04 Inhalt
- 63 Impressum



# NEWS

## WELTWEIT

Vogelsang Messe-Highlights  
im Rückblick



**AGRI  
TECHNICA** <sup>DLG</sup>  
THE WORLD'S NO. 1



Agritechnica – die Weltleitmesse für Landtechnik

9. bis 15. November 2025 in Hannover (Deutschland)

Auf der Agritechnica präsentierte Vogelsang seine Neuheiten und Weiterentwicklungen für ein wirtschaftliches, leistungsstarkes und emissionsarmes Güllemanagement. Neben dem Pressschneckenseparator **XSplit XS30-80** mit einer Durchsatzmenge von bis zu 175 Kubikmetern pro Stunde und dem **XSplit Compact** standen das Universalgestänge **UniSpread** in einer neuen Arbeitsbreite von 12 Metern sowie die Pumpe **LoadMaster** speziell für Tankfahrzeuge im Fokus. Interessierte konnten zudem einen Blick auf die **VX186-650 QD** werfen – eine Drehkolbenpumpe in neuer Leistungsklasse, die eine Förderleistung von 15.000 Litern pro Minute erreicht. Ebenfalls am Stand zu sehen waren die Ausbringgestänge **BlackBird Light und Pro** im direkten Vergleich sowie weitere verschiedene Lösungen für ein zukunftsfähiges Güllemanagement.

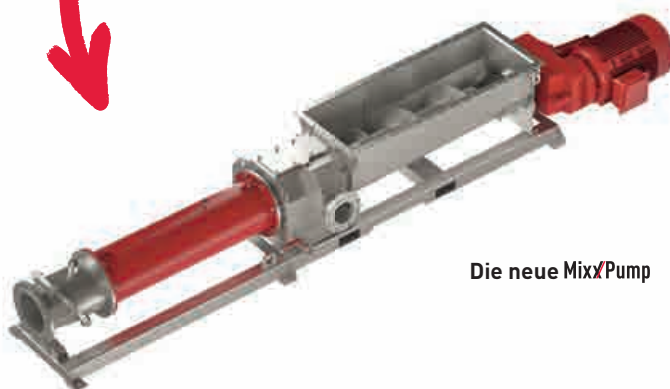




**BIOGAS Convention & Trade Fair – zentraler Branchentreff für die Biogas- und Bioenergiebranche**

**9. – 11. Dezember 2025 in Nürnberg (Deutschland)**

Mit einem absoluten Highlight war Vogelsang auf der BIOGAS Convention vertreten: der neuen **MixXPump**, einem kompakten Feststoffdosiersystem für die wirtschaftliche Fütterung einfach handhabbarer Inputstoffe wie Maissilage oder trockenes Tierfutter. Die MixXPump lässt sich einfach in die Fütterungslinie einer Biogasanlage integrieren. Weiterer Produkt-Höhepunkt war das Flüssigfütterungssystem **PreMix IC/ICC**, das vier Arbeitsschritte in einer kompakten Einheit vereint. Sowohl mit der MixXPump als auch mit dem PreMix können Biogasanlagenbetreiber die Fütterungstechnik in ihrer Anlage effizient und zeitgemäß aufstellen – angepasst an die anlagenspezifischen Vorgaben. Weiteres Stand-Highlight war der Pressschneckenseparator **XSplit XS30-80**.



**Die neue MixXPump**



**LAMMA Show – Fachmesse für Landmaschinen und Technologie**

**14. – 15. Januar 2026 in Birmingham (Großbritannien)**

Auf der LAMMA Show standen neben den Pressschneckenseparatoren **XSplit** und **XSplit Compact** die Ausbringgestänge **UniSpread** und **BlackBird** sowie **Agrarpumpen** im Mittelpunkt. Ein besonderes Highlight: Mittels einer VR-Brille konnten Standbesucher einen XSplit in seine Einzelteile zerlegen und dabei Einblicke in den Aufbau des Separators gewinnen.



# NEWS



**IFAT Saudi Arabia – führende Fachmesse für Umwelttechnologien,  
Wasser- und Abfallwirtschaft im Nahen Osten**

**26. – 28. Januar 2026 in Riad (Saudi-Arabien)**

Eine **VX-Pumpe** als Schnittmodell sowie ein 3D-Druck-Modell der **HiCone** zeigte Vogelsang auf der ersten Ausgabe der IFAT in Saudi-Arabien. Die Messe bringt die wichtigsten Akteure aus den Bereichen Abfall-, Wasserwirtschaft und Umwelttechnologien aus dem Nahen Osten und Nordafrika zusammen.





**Vene Båt – größte Bootsmesse Nordeuropas**

**7. – 16. Februar 2026 in Helsinki (Finnland)**

Auf der Vene Båt in Helsinki präsentierte Vogelsang das hygienische Abwasserentsorgungssystem **PierPump**. Die Messe gilt als wichtigster Treffpunkt der nordischen Bootsbranche und ist ein jährliches Highlight für Wassersportler.



**PUMPS & VALVES – Fachmesse für industrielle Pumpen, Armaturen und Prozesse**

**25. – 26. Februar 2026 in Dortmund (Deutschland)**

Auf der PUMPS & VALVES präsentierte Vogelsang seine robusten und flexiblen Pumpen- und Zerkleinerungslösungen für anspruchsvolle industrielle Anforderungen. Zusätzlich zur Exzentrerschneckenpumpe **HiCone** waren auch die leistungsstarken Drehkolbenpumpen der **VY- und VX-Serie** am Stand zu sehen. Darüber hinaus hatte Vogelsang den Zweiwellenzerkleinerer **XRipper XRP** für das Abwasser-Handling in der Industrie im Gepäck. Als platzsparende Inline-Variante der XRipper-Reihe ist er für die Installation in Rohrleitungen konzipiert.



**IFAT – Weltleitmesse für Umwelttechnologien**

**4. – 7. Mai 2026 in München (Deutschland)**  
Halle B1, Stand 347 & Halle B6, Stand 128

Akteure im Abwasser- und Umwelttechnik-Segment sind auf nachhaltige und energieeffiziente, aber zugleich leistungsstarke Techniken angewiesen, die den Stromverbrauch reduzieren und den anspruchsvollen Verfahrensschritten gerecht werden. Mit der EU-Kommunalabwasserrichtlinie (KARL) und der vierten Reinigungsstufe stehen Kläranlagen-Betreiber vor weiteren Herausforderungen.

Vor diesem Hintergrund kommt innovativer Technik eine hohe Bedeutung zu. Auf der IFAT, der Weltleitmesse für Umwelttechnologien, präsentierte Vogelsang neue und modifizierte Produkte:

Zu den Messe-Highlights gehörten zum einen der neue **RotaCut Professional** mit dem innovativen Eco-Mode, durch den sich Laufzeiten und Verschleiß erheblich reduzieren lassen, zum anderen die neuen, leistungs- und durchsatzstärkeren **RedUnit XRL** Zerkleinerer mit deutlich gesteigerter Wartungs- und Servicefreundlichkeit. Sie eignen sich insbesondere für anspruchsvolle Anwendungen in Industrie und Recycling. Darüber hinaus präsentierte Vogelsang neue, kompakte Exzentrerschneckenpumpen auf Basis der einzigartigen **HiCone**-Technologie für Fördermengen im unteren Leistungsbereich.

# NEWS

## SAVE THE DATE

### Kommende Messe-Highlights auf der ganzen Welt mit Vogelsang-Präsenz



#### UK Rail – Eisenbahn-Fachmesse

13. – 14. Mai 2026 in Birmingham (Großbritannien), Halle 3A, Stand F46

UK Rail ist der zentrale Treffpunkt der gesamten Eisenbahnbranche – ein Ort zum Vernetzen, Zusammenarbeiten und Präsentieren. Hier treffen Persönlichkeiten aus dem gesamten britischen Eisenbahnsektor, Eisenbahnprojekte und -betreiber, Hersteller von Schienenfahrzeugen, Zulieferer und Innovatoren aufeinander. Der Fokus am Vogelsang-Stand liegt auf der **BioUnit**.



#### Water Equipment Show Fachmesse für die Wasser- und Abwasserwirtschaft

14. Mai 2026 in Telford (Großbritannien)  
G16, Ausstellungsbereich

Die Water Equipment Show ist ein fester Bestandteil unseres Messekalenders. Als Pumpenspezialist sponsern wir wieder die WES Pump Operations Challenge, einen freundschaftlichen Wettbewerb rund um die Pumpentechnik und -wartung. Und auch in diesem Jahr steht unser breites Spektrum an leistungsstarken Pumpen- und Zerkleinerungslösungen wie die **VX-Serie** und der **RotaCut**-Nasszerkleinerer im Zentrum unseres Messeauftritts.



#### Ozwater Messe für die australische Wasserwirtschaft

26. – 28. Mai 2026 in Brisbane (Australien)  
Hallen 1&2, Stand D18

Ozwater ist die führende Messe der australischen Wasserwirtschaft. Fachbesucher können sich am Stand von Vogelsang Australia über Zerkleinerungs- und Pumpenlösungen für eine effiziente Abwasserbehandlung informieren.



#### Interschutz – Internationale Leitmesse für Feuerwehr, Rettungswesen und Bevölkerungsschutz

1. – 6. Juni 2026 in Hannover (Deutschland)  
Halle 17, Stand D31

Vogelsang ist in diesem Jahr auf der Interschutz vertreten, der internationalen Weltleitmesse für Brand- und Katastrophenschutz, Rettung und Sicherheit. Am Messestand zeigen wir unsere Pumpenlösungen für den Einsatz in Katastrophenfällen. Sie lassen sich flexibel und schnell bei Katastrophen einsetzen. Unsere mobilen Drehkolbenpumpen haben sich bereits beim Abpumpen in Hochwassersituationen und bei weiteren Katastrophenereignissen bewährt.



© Deutsche Messe AG / Rainer Jensen



© biogastradeshov

**World Biogas Expo – Fachmesse für die Biogasbranche**

**8. – 9. Juli 2026 in Birmingham (Großbritannien)  
Halle 3, Stand E54**

Auf der World Biogas Expo, einer der führenden Messen im Biogas-Bereich, präsentieren wir unsere Technologien für eine effiziente Biogasproduktion. Im Fokus unseres Messeauftritts stehen unsere Systeme für eine bedarfsgerechte Feststoffdosierung, darunter die **MixXPump** und der modifizierte **PreMix**. Darüber hinaus stellen wir weitere Lösungen vor, die ein wichtiger Stellhebel sind, um die Energieeffizienz von Biogasanlagen zu optimieren und gleichzeitig die Betriebskosten zu senken. Zur Optimierung der Biogasprozesse halten wir zudem einen Expertenvortrag.



**InnoTrans – Internationale  
Leitmesse für Verkehrstechnik**

**22. – 25. September 2026 in Berlin  
(Deutschland) Halle 6.2, Stand 315**

Aufgeteilt in die fünf Messesegmente Railway Technology, Railway Infrastructure, Public Transport, Interiors und Tunnel Construction, belegt die InnoTrans alle 42 Hallen des Berliner Messegeländes.

Im Segment Railway Technology werden progressive Mobilitätslösungen präsentiert, die neue Maßstäbe für den Schienenverkehr setzen. Hier stehen Technologien im Fokus, die den Betrieb optimieren, die Sicherheit erhöhen und die Nachhaltigkeit des gesamten Systems vorantreiben – Vogelsang ist hier mit den vielfältigen Lösungen für die Eisenbahn genau richtig.



© innotrans



© ecomondo



**Ecomondo – Internationale Fachmesse für grüne und  
zirkuläre Technologien**

**3. – 6. November 2026 in Rimini (Italien)**

Die Ecomondo ist die bedeutendste Messe für grüne Wirtschaft und Kreislaufwirtschaft in Europa. Hier präsentieren wir unsere bewährten und innovativen Lösungen für die Biogas-, Abwasser- und Umwelttechnik, die zu einem Anlagenbetrieb beitragen. Wir sehen uns in Italien!

# NEWS



## EuroTier – Weltleitmesse für professionelle Tierhaltung und -zucht

10. – 13. November 2026 in Hannover (Deutschland)

Die EuroTier ist ein fester Termin in unserem Messekalendar. Auf der weltweit größten Messe für moderne Tierhaltung und -zucht präsentieren wir unsere innovativen Lösungen für ein wirtschaftliches und effizientes Gülle-Management. Von präzisen Ausbringsystemen mit hoher Verteilgenauigkeit über schneidkräftige Exaktverteiler bis hin zu innovativer Separationstechnik mit hohem Durchsatzvolumen bieten wir ein breites Portfolio für Landwirte und Lohnunternehmen.



© DLG



## EnergyDecentral – Leitmesse für dezentrale Energieversorgung

10. – 13. November 2026 in Hannover (Deutschland)

Biogasanlagen optimieren – mit modernen Flüssigfütterungssystemen und leistungsstarken Lösungen für die komplette Gärstrecke bis hin zur Gärrestverwertung. Mit unseren Feststoffdosiersystemen wie **PreMix** und **MixXPump**, unserem Separator **XSplit** sowie Pumpen- und Zerkleinerungslösungen bieten wir praxisorientierte Systeme für die effiziente Biogasproduktion an. Auf der EnergyDecentral können Fachbesucher unsere Lösungen hautnah erleben. Wir freuen uns auf den Austausch in Hannover!



© DLG



## Agromek – Fachmesse für Landmaschinen und Agrartechnik

24. – 27. November 2026 in Herning (Dänemark)

Die Agromek ist die zentrale Fachmesse für Landmaschinen und Agrartechnik in Dänemark. Wir zeigen dort unsere neuesten Lösungen für Landwirte und Lohnunternehmen, zum Beispiel die Schleppschuhgestänge der **BlackBird**-Serie, den Pressschneckenseparator **XSplit** und weitere Maschinen und Komponenten für eine präzise und emissionsarme Gülleausbringung.



© Tony Brächner

# NEU: VIRTUELLER SHOWROOM INFRASTRUKTUR

Rundumblick auf unsere Infrastrukturlösungen

**D**igital und dennoch ganz nah dran: In unserem neuen virtuellen Ausstellungsraum lassen sich unsere Infrastrukturlösungen aus einer 360°-Perspektive erleben. Im Fokus stehen unsere effizienten Lösungen für die Wasserversorgung und Abwasserentsorgung in Bahnen, Bussen und Booten sowie Serviceeinheiten und -stationen, die Besucher virtuell erkunden können. Über verschiedene Touchpoints lernen sie die Produkte interaktiv kennen. Multimediale Inhalte wie Videos und Animationen zeigen die Lösungen im Einsatz, bieten weiterführende Informationen und komplettieren damit das digitale Produkterlebnis.



Tauchen Sie ein in die Welt der Infrastrukturtechnologie!  
Hier geht's lang:



Erhalten Sie mehr Infos durch Videos oder Broschürendownloads



Frei umschauchen oder gezielt zu den Highlights navigieren

# NEWS

## ERLEBNIS BIOGASTECHNIK

Eindrücke vom Biogas-Pressetag bei Vogelsang



**W**as bewegt die Biogasbranche? Wie steht es um den politischen Willen, Biogas im Erneuerbare-Energien-Mix zu fördern und als festen Baustein in der Grundlastversorgung anzuerkennen? Und welche Weichen müssen Anlagenbetreiber heute stellen, um ihre Anlagen zukunftsfähig auszurüsten? Mit diesen Fragen haben wir uns gemeinsam mit Biogas-Fachjournalisten beim Biogas-Pressetag an unserem Hauptsitz in Essen (Oldenburg) auseinandergesetzt.

### Exklusive Preview der Produktneuheiten

Kurz vor der BIOGAS Convention & Trade Fair im Dezember boten wir den Pressevertretern einen exklusiven Blick auf unsere neuesten Entwicklungen im Bereich Feststoffdosierung und Separation. Besonders im Fokus standen der kompakte Feststoffdosierer MixXPump und der durchsatzstarke Pressschneckenseparator XSplit XS30-80. Werden Separatoren eher stationär oder überbetrieblich eingesetzt? Wie lassen sich die Fördererlemente der HiCone, Herzstück der MixXPump, verstellen? Diese und weitere Anwendungsfragen beantworteten unsere Produktexperten direkt an der Maschine – praxisnah und gestützt auf Erfahrungen aus zahlreichen Kundeninstallationen.



Der PreMix ICC im Einsatz auf der Biogasanlage Lamping

„Auf den Fachmessen sind die Gespräche oft eng getaktet. Daher schätzen wir den Vorab-Austausch mit den Journalisten sehr. Die ruhige Atmosphäre einer exklusiven Presse-Preview schafft mehr Raum für fundierte Gespräche, individuelle Detailfragen und Live-Demonstrationen.“

**Carsten Wenner**, Marketing Manager  
Biogas und Abwasser bei Vogelsang



### Besuch der Biogasanlage Lamping

Ein weiteres Highlight des Pressetags: der gemeinsame Besuch der benachbarten Biogasanlage Lamping Energie GmbH & Co. KG. Dort konnten sich die Teilnehmer ein eigenes Bild vom modifizierten Flüssigfütterungssystem PreMix ICC live im Einsatz machen. Ende 2024 hat Vogelsang den PreMix ICC auf den Markt gebracht. Über seine Erfahrungen mit dem System in der täglichen Praxis berichtete der Anlagenbetreiber auf dem Pressetag und stand den Fachjournalisten dazu Rede und Antwort.

### Austausch wertvoll für beide Seiten

Das intensive fachliche Gespräch über technische Innovationen, Branchentrends und zukünftige Entwicklungen hat klar gezeigt: Vom Wissenstransfer profitieren alle Beteiligten. Journalisten erhalten zusätzliche Einblicke in die Herausforderungen der Biogasbranche und Lösungsansätze, diese zu meistern; wir bei Vogelsang gewinnen wertvolle Impulse aus der Perspektivenvielfalt der Journalisten.

Unser herzlicher Dank gilt allen teilnehmenden Journalisten für ihr Interesse, ihre Zeit und die langjährige, vertrauensvolle Zusammenarbeit. Wir freuen uns auf weitere Gespräche in diesem Jahr – und darauf, die Zukunft der Biogasbranche gemeinsam weiterzudenken! ■



„Die Firma Vogelsang ist ein sehr innovatives Maschinenbauunternehmen. Neuheiten vor einer großen Messe wie der BIOGAS Convention exklusiv gezeigt und erklärt zu bekommen, stellt einen wichtigen Termin im Kalender dar. Die neue MixXPump mit der Nachstellmöglichkeit der Fördererlemente sowie der neue Pressschneckeseparator XSplit XS30-80 sind gerade für Betreibende von Biogasanlagen interessante Entwicklungen, über die wir gerne berichten. Der Besuch einer in der Nähe zum Firmensitz befindlichen Biogasanlage, auf der die Neuheiten im rauen Praxisalltag in Augenschein genommen werden konnten, rundeten den Pressetermin ab. Auch das Gespräch mit dem Anlagenbetreiber gab einen guten Einblick in die Funktionsweise der Technik.“



**Martin Bensmann**, Chefredakteur des BIOGAS Journals

# NEWS

## MEHR SPIELRAUM FÜR WACHSTUM

„Transportation“ wird zu „Infrastructure“

**D**er Vogelsang-Geschäftsbereich „Transportation“ trägt künftig mit „Infrastructure“ einen neuen Namen. Damit beschreibt das Unternehmen noch präziser, wo die Lösungen des Segments zum Einsatz kommen – nämlich in der technischen Ver- und Entsorgungsinfrastruktur.

Vogelsang gilt im Bereich Infrastruktur insbesondere in der Bahntechnik als führender Hersteller von Ver- und Entsorgungssystemen und bietet auch für Bus und Boot leistungsfähige und kundenfreundliche Service-Lösungen an. Diese sorgen im Hintergrund dafür, dass Ver- und Entsorgungsprozesse zuverlässig funktionieren. Der Begriff „Infrastructure“ fasst diese Einsatzfelder klarer zusammen und schärft gleichzeitig die Ansprache der Zielgruppen. Zusätzlich schafft der neue Name mehr Spielraum für die Weiterentwicklung des Geschäftsbereichs, um künftig weitere Anwendungsfelder zu erschließen – etwa Hebeanlagen beispielsweise in Tunneln, U-Bahn-Schächten oder Sportstätten.

### Über Länder und Kontinente hinweg

Parallel dazu hat sich die Ausrichtung des Segments in den vergangenen Jahren kontinuierlich weiterentwickelt: Lag der Fokus früher vor allem auf Deutschland und dem DACH-Raum, ist der Bereich heute auch in anderen Teilen Europas sowie in den USA aktiv. So kommen Vogelsang-Anlagen beispielsweise bereits in Bahndepots in Frankreich, Dänemark und Tschechien zum Einsatz. Über europaweite Ausschreibungen konnte das Unternehmen weitere große Aufträge gewinnen.



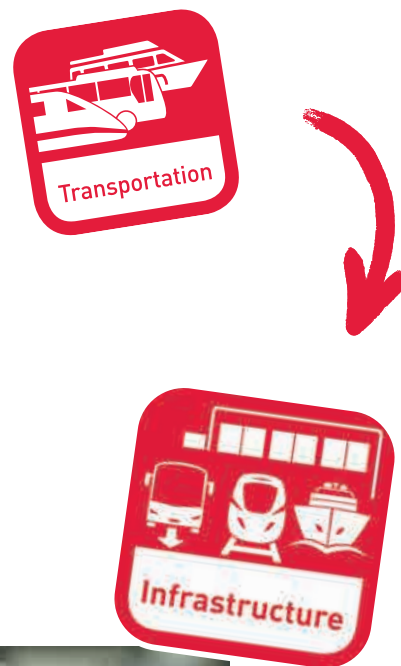
Zugleich intensiviert Vogelsang den Austausch mit der internationalen Bahnbranche: Auf Branchentreffen europäischer Bahngesellschaften wie dem „Railway Supplier Summit“ kommen Betreiber, Einkäufer und Hersteller zusammen. Vogelsang nutzt diese Plattformen, um seine Lösungen im direkten Dialog mit der Branche zu präsentieren. ■

---

„Mit der Bezeichnung Infrastructure sprechen wir Anwender und Märkte noch präziser an. Dieser Schritt gibt uns den Raum, das Segment weiter auszubauen und neue Infrastrukturprojekte zu erschließen.“

**Michael Brinkmann, Chief Sales Officer bei Vogelsang**

---





## AXEL GELHOT

### Marketing Manager Agrartechnik

**A**xel Gelhot (53) ist seit Juni 2025 Marketing Manager für das Segment Agrartechnik. Der Betriebswirt (VWA) bringt langjährige Erfahrung aus verschiedenen Marketing- und Kommunikationsfunktionen im industriellen B2B-Umfeld mit.

#### 360°: Axel, was war bislang dein persönliches Highlight bei Vogelsang?

**Axel:** Neben der wahren Dimension der Maschinen fasziniert mich bei Vogelsang vor allem die weltweite, internationale Ausrichtung und die breite Aufstellung der Segmente. Besonders beeindruckt hat mich die Onboarding-Academy, in der die Inhalte sowohl theoretisch als auch „hands-on“ sehr professionell und spannend vermittelt wurden. Mein absolutes Highlight war allerdings ganz klar die Vorbereitung und Teilnahme bei der Agritechnica 2025 in Hannover.

#### 360°: Welche Akzente möchtest du in deinem Segment setzen?

**Axel:** Mir ist es wichtig, die Vorteile und den konkreten Nutzen der Vogelsang-Technik im Gülle-Management über das gesamte Jahr und über die unterschiedlichen Kanäle hinweg noch deutlicher herauszuarbeiten. Es gibt viele spannende Geschichten aus unterschiedlichen Perspektiven zu erzählen – über die Technik, über die Kunden und über die Branche.

#### 360°: Woran misst du für dich persönlich den Erfolg von Marketing?

**Axel:** Das Unternehmen und die Produkte mithilfe von relevantem, branchenbezogenem Content in den Köpfen der Zielgruppe zu verankern, ist das eine. Die gezielte Ausspielung und tatsächliche Wahrnehmung im Marktsegment ist das andere. Am Ende machen das optimale Zusammenspiel aller Kommunikations- und Präsenzmaßnahmen sowie eine positive Wahrnehmung in der Branche den Erfolg aus.

Toll, dich im Team zu haben, Axel! ■



## MARK AHRENDT

### Market Development Manager Biogas

**S**eit seiner Kindheit hat sich Mark Ahrendt zwischen Deutschland und Kanada bewegt. Der gelernte Außenhandelskaufmann im Chemiebereich verfügt über umfassende Expertise in der chemischen Industrie, der Recycling-Branche und der Umwelttechnik sowie über 17 Jahre Erfahrung im Bereich Biogas. Seit Oktober 2025 bringt er sein Know-how als Market Development Manager Biogas (Global Markets) bei Vogelsang ein – er treibt die internationale Geschäftsentwicklung voran, analysiert Marktpotenziale in Regionen wie Nord- und Südamerika, Indien sowie Europa und baut Prozesswissen rund um Biogasanlagen in den internationalen Niederlassungen auf.

#### Marktpotenziale erkennen und nutzen

Anhand eigens entwickelter Berechnungsmodelle analysiert Mark den jeweiligen Biogasmarkt und das dort vorhandene Geschäftspotenzial. „Vogelsang hat am deutschen und europäischen Markt bereits einen extrem guten Ruf. In meiner Rolle habe ich es mir zum Ziel gesetzt, das Unternehmen auch in weiteren Zielmärkten als kompetenten Partner rund um das Thema Flüssigfütterung für Biogasanlagen zu positionieren.“ Dabei weiß Mark, dass jede Region ihre eigenen Anforderungen hat: „In Indien, Brasilien oder Kanada werden andere Substrate und Inputstoffe verwendet als in Europa. Diese Marktgegebenheiten zu kennen, ist der erste Schritt, um den genauen Kundenbedarf zu ermitteln und in neuen Märkten langfristig Fuß zu fassen.“

#### Wissensstand fördern und Kundennähe aufbauen

Auch Schulungen der Mitarbeiter in den internationalen Niederlassungen sind ein zentraler Aspekt von Marks Rolle. „Ein wichtiges Ergebnis meiner Arbeit ist, dass die Verkäufer noch mehr Wissen über den gesamten Biogasprozess erlangen, die Kunden dadurch bedarfsorientierter beraten und so Vertrauen in die Expertise und Produkte von Vogelsang schaffen.“

Mark, wir freuen uns, dass du da bist! ■

# NEWS

## MIT TATKRAFT UND WEITBLICK

### Josef Gasthuber verabschiedet sich in den Ruhestand

**N**ach fast zwölf Jahren verabschiedet die Vogelsang-Familie Josef Gasthuber in den wohlverdienten Ruhestand. Als Geschäftsführer der ersten Stunde hat Josef die Vogelsang-Tochtergesellschaft in Österreich seit dem Jahr 2014 aufgebaut und auf die Erfolgsspur gebracht. „Was im provisorisch eingerichteten Büro auf einem Klappstuhl am Terrassentisch begann, hat sich zu einer festen Größe im Markt entwickelt. Vogelsang Austria ist heute aus der österreichischen Agrar- und Biogaswirtschaft und auch aus Industrie und Infrastruktur-Projekten im Bereich Bahnentsorgung nicht mehr wegzudenken“, resümiert Josef.

#### In vielen Branchen zu Hause

Ob Drehkolbenpumpen, Schleppschlauchgestänge oder Separationslösungen – der 63-Jährige hat Portfolio und Leistungen der Niederlassung mit seinem Team kontinuierlich ausgebaut und den Geschäftsumsatz stetig gesteigert. Josef: „Während die Corona-Krise im Jahr 2020 in vielen Branchen für Stillstand gesorgt hat, wurde die Investitionsförderung für die bodennahe Gülleausbringung in Österreich auf 40 Prozent erhöht und brachte unser

Nachrüstgeschäft von Schleppschlauchgestängen so richtig ans Laufen. Das Agrartechnik-Segment ist bis heute unser größter Umsatztreiber.“

Mit 4,1 Millionen Euro erzielte Vogelsang Austria im letzten Jahr den höchsten Umsatz seit Gründung der Tochtergesellschaft. Auch für das neue Geschäftsjahr geht Josef von einer weiteren Steigerung aus. Als Treiber sieht er insbesondere die Vogelsang-Services im Bahnbereich und den Großauftrag österreichischer Feuerwehren für Hochleistungspumpen für den Katastrophenschutz und die Hochwasserbekämpfung.

#### Prägendes Erlebnis: Hochwasser in Niederösterreich

Durch ein Starkregenereignis kam es 2024 in Niederösterreich in unmittelbarer Umgebung der Niederlassung zu einer Hochwasserkatastrophe. Eine lagernde Dreipunktbockpumpe und ein Pumpen-Anhänger von Vogelsang wurden kurzerhand für Hilfeleistungen in besonders betroffenen Gemeinden herangezogen. Die Vogelsang-Pumpen halfen dabei, überflutete Keller auszupumpen, Oberflächenwasser aus überfluteten Wohnsiedlungen und Gewerbegebieten abzupumpen und den hohen Grundwasserspiegel in besonders belasteten Gebieten durch Abpumpen zu senken. „Durch unseren Einsatz konnten wir vielen Menschen helfen, und aus Verzweiflung wurde wieder Hoffnung“, sagt Josef.

Rund eine Woche lang war er als freiwilliger Helfer im Einsatz. Er erinnert sich: „Viele Menschen in der Region, darunter auch einer meiner Mitarbeiter, waren stark von den Auswirkungen des Unwetters betroffen. Unsere Niederlassung war damals glücklicherweise selbst kaum beeinträchtigt. So konnten wir schnell und unbürokratisch in den Katastrophengebieten helfen. Dabei haben wir eng mit den ortsansässigen Feuerwehren zusammengearbeitet, sodass die Pumpen koordiniert dort zum Einsatz kamen, wo sie am dringendsten benötigt wurden.“

Was ihm außerdem aus seiner Vogelsang-Zeit in Erinnerung bleibt? „Ich hatte immer das Gefühl, der Mensch steht im Mittelpunkt“, so Josef. Und weiter: „Jetzt freue ich mich darauf, meine privaten Projekte weiterzubringen sowie auf Reisen mit meiner Gattin Barbara zu gehen. Den Staffelnstab der Niederlassungsleitung habe ich bereits an Wolfgang Kaiblinger weitergegeben und bin sicher, dass es gut weitergeht. Für die eine oder andere Detailfrage werde ich auch im Ruhestand zur Verfügung stehen.“

**Vogelsang sagt: Danke, Josef!  
Vielen Dank für deinen Einsatz und dein Engagement, das oft über die Grenzen deiner Aufgabenbeschreibung hinaus ging. Für deine Zukunft wünschen wir dir alles Gute!** ■



Vogelsang-Pumpen im Einsatz bei der Hochwasserkatastrophe

# „EINFACH KANN JEDER“

## Rainer Zobel über seine Zeit bei Vogelsang

**R**und 90 Mitarbeiter, 5 Millionen D-Mark Jahresumsatz (umgerechnet ca. 2,56 Mio. Euro) nahezu vollständig aus dem Agrartechnik-Segment generiert: Mit diesen Rahmenbedingungen begann die berufliche Laufbahn von Rainer Zobel (Jahrgang 1960) bei Vogelsang. Der gelernte Maschinenbauingenieur hatte bereits internationale Erfahrungen bei einem anderen Pumpenhersteller gesammelt und startete im Juli 1994 als Sales Director bei Vogelsang mit einer klaren Aufgabe: Vertriebsgebiete in Deutschland und weltweit ausbauen und neue Märkte erschließen. „Damals war Vogelsang fast ausschließlich im Agrarbereich tätig und hatte lediglich eine eigene Niederlassung in Dänemark“, erinnert sich Rainer.

### Aufbau von Vertrieb und internationalen Niederlassungen

Was folgte, war Pionierarbeit im besten Sinne. Rainer baute den Vertrieb außerhalb des Landtechnik-Bereichs auf und legte damit den Grundstein für die neuen Geschäftsfelder Abwasser, Industrie und Biogas. Gemeinsam mit der Geschäftsleitung um Harald Vogelsang war Rainer federführend an dem Aufbau neuer Niederlassungen beteiligt. So wuchs das Unternehmen bis heute auf über 30 Tochtergesellschaften und Vertretungen in mehr als 50 Ländern heran, beschäftigt über 1.300 Mitarbeiter weltweit und erzielte in den letzten Jahren Geschäftsumsätze von rund 200 Millionen Euro. Personalauswahl für die internationalen Niederlassungen, länder- und marktspezifisches Portfolio, Schulungen und Kundenakquise: Diese

Aufgabenschwerpunkte führten Rainer in viele Länder der Welt und sorgten für zahlreiche Anekdoten.

### Die Welt im Blick – und auf dem Teller

Ein Erlebnis ist ihm besonders in Erinnerung geblieben: „Vom Land selbst habe ich durch meinen eng getakteten Zeitplan vor Ort meist wenig gesehen. Deshalb war es mir immer wichtig, lokale Spezialitäten zu essen und wenigstens auf kulinarischem Weg etwas mehr über Land und Leute zu erfahren. So kam es, dass ich während eines fünftägigen Aufenthalts in Spanien zehnmal Crema Catalana bestellte. Das cremige Dessert mit karamellisierter Zuckerkruste hatte es mir einfach angetan“, schwärmt Rainer heute noch.

### Wissensvermittler und Impulsgeber

Neben dem Aufbau des Vertriebs war er über Jahrzehnte hinweg auch Wissensvermittler: Mehr als 25 Jahre lang führte er Produktschulungen durch, teilweise bis zu zehn Wochen im Jahr. Dabei ging es nicht nur um Technik, sondern auch um Argumentation, Anwendung und den Blick für neue Entwicklungen. Viele Impulse für Produkte und Features kamen direkt aus dem Vertrieb – ein Prinzip, das Rainer stets vorangetrieben hat.

Unvergessen bleibt ihm auch der erste Messeauftritt für Vogelsang 1994 auf der TerraTec in Leipzig, Fachmesse für Umwelttechnik und Umweltdienstleistungen. „Unser Messestand war sehr einfach gehalten, mobile Stellwände, Pumpen aus dem Lager statt glänzender



Messe-Exponate. Und dann waren wir auch noch neben meinem früheren Arbeitgeber und Wettbewerber platziert. Die mitleidigen Blicke der ehemaligen Kollegen werde ich nie vergessen“, berichtet Rainer mit einem Schmunzeln und fügt hinzu: „Das Unternehmen gibt es heute in der Form nicht mehr.“

### Vertrauensvolle Zusammenarbeit

Sein Fazit nach über 30 Jahren Zugehörigkeit in der Vogelsang-Familie: „Gemeinsam mit der Geschäftsleitung sowie den engagierten Kollegen haben wir viele Ziele erreicht und einen großen Teil zur international starken Präsenz des Unternehmens beigetragen. Das lief zwar nicht nur auf geradem Wege, aber gemeinsam und in gegenseitigem Vertrauen. Es war nicht immer einfach, aber einfach kann jeder.“

Nun beginnt für Rainer ein neuer Lebensabschnitt. Einer, der bewusst etwas langsamer sein darf. Mehr Zeit für die Familie, für den eigenen Garten und für Reisen mit dem Fahrrad durch Deutschland. Ganz verabschieden wird er sich aber nicht: Wenn Unterstützung gebraucht wird, steht Rainer weiterhin für Produktschulungen bereit. Und was wünscht sich Rainer für Vogelsang? „Ich hoffe, dass sich das Unternehmen weiterhin so gut entwickelt“, sagt er. Die Grundlagen dafür hat er mitgelegt.

**Vielen Dank dafür, Rainer!** ■

# NEWS

## 20 JAHRE VOGELSANG POLEN

### Vom Vier-Personen-Team zum starken Marktpartner

**A**ls Vogelsang 2006 eine Tochtergesellschaft in Polen gründete, war die Idee klar: näher am Kunden sein und die Marktposition stärken. „Der polnische Markt wuchs langsam, aber stetig. Eine eigene Tochtergesellschaft war der richtige Schritt“, erinnert sich Geschäftsführer Piotr Tarkowski, der das Unternehmen seit der Gründung leitet.

Gestartet mit vier Mitarbeitern, beschäftigt die Niederlassung heute über 20 Mitarbeiter. Seit 2017 arbeitet das Team in einem neu errichteten Firmengebäude in Rzeplin bei Breslau – ein sichtbares Zeichen des Wachstums.

#### Neue Märkte, neue Produkte

In den ersten Jahren konzentrierte sich Vogelsang Polen auf Abwasser und Industrie. Neue Vorschriften im Bereich erneuerbare Energien und eine sich wandelnde Wirtschaft führten ab 2011 zu einer Erweiterung um die Bereiche Agrar und Biogas. Parallel dazu wuchs die Bekanntheit des Unternehmens – nicht zuletzt durch professionellen Service und zuverlässige Ersatzteilversorgung.

#### Auf dem Weg zum Erfolg

„Mit unserer Niederlassung konnten wir zeigen, dass es in Polen ein weiteres inno-



Piotr Tarkowski

vatives Unternehmen gibt, das moderne Technik wie Drehkolbenpumpen oder Zerkleinerer anbietet“, so Tarkowski. Heute stützt sich das Geschäft auf Agrar, Biogas und Abwasser – mit zusätzlichen Chancen durch Infrastruktur- und Bahnprojekte.

#### Die Zukunft fest im Blick

„Unser Ziel ist es, die Marktposition zu festigen, den Umsatz zu steigern und unser Portfolio kontinuierlich auszubauen.“ Nach 20 Jahren ist aus einem kleinen Team ein etablierter Marktpartner geworden – mit Rückenwind für die nächsten Kapitel der Erfolgsgeschichte. ■

## VOGELSANG ERWEITERT MANAGEMENT BOARD



**V**ogelsang hat die Weichen für eine weiterhin tragfähige Organisation gestellt und das Management Board erweitert. Um die vielfältigen Aufgaben auf mehrere Schultern zu verteilen, verstärken Markus Kolbeck als Vice President Engineering und Johann Kezik als Vice President Operations das Board. Mit Gerrit und Robin Vogelsang tritt zudem die nächste Generation in die Geschäftsleitung ein, um das mittelständische Familienunternehmen mit sicherer Hand in die Zukunft zu führen. Zum 7-köpfigen Management Board gehören (hinten v.l.n.r.): Johann Kezik, Robin Vogelsang, Gerrit Vogelsang sowie vorne v.l.n.r.: Michael Brinkmann, Harald Vogelsang, Hugo Vogelsang und Markus Kolbeck. ■

# AUF DEN ERNSTFALL VORBEREITET

## Mobile Hochleistungspumpen für Feuerwehren in Österreich

Um ihren Katastrophenschutz zu stärken und insbesondere in Hochwasser- und Notentwässerungsfällen besser aufgestellt zu sein, haben Feuerwehren in Österreich in diesem Jahr eine fünfjährige Rahmenvereinbarung mit Vogelsang über die Lieferung mobiler Pumpentechnik für den Katastrophenschutz geschlossen. Zum abrufbaren Leistungsumfang gehören Hochleistungspumpen der VX-Serie auf Abrollcontainern mit einer Förderleistung von bis zu 900 m<sup>3</sup>/h – das entspricht etwa 15.000 Litern pro Minute.



Mario Papst

Sie sind für Großeinsätze in weitläufigen Überschwemmungsgebieten ausgelegt und ermöglichen eine hohe Förderleistung bei gleichzeitig kompakter Bauweise.

Bei überfluteten Straßen, Plätzen oder kommunaler Infrastruktur kommen mobile Pumpenlösungen der VX-Serie auf Pkw-Anhängern zum Einsatz.

Sie haben eine Förderleistung von bis zu 350 m<sup>3</sup>/h oder 210 m<sup>3</sup>/h, können autark betrieben werden und zeichnen sich durch hohe Mobilität sowie eine schnelle Verlegung aus.

„Für uns ist wichtig, dass die Technik robust, praxiserprobt und kurzfristig einsatzbereit ist. Die Pumpensysteme von Vogelsang bieten genau diese Kombination aus Leistung, Flexibilität und einfacher Inbetriebnahme, die wir im Einsatz benötigen“, urteilt Mario Papst, Kommandant einer Betriebsfeuerwehr in der Steiermark, nach einer Vorführung.

### Zuverlässige Pumpentechnik für den Katastrophenschutz

Vogelsang entwickelt seine Lösungen für den Katastrophenschutz praxisnah und einsatzorientiert. Die mobilen Systeme sind darauf ausgelegt, auch dann zuverlässig zu funktionieren, wenn Zeit, Personal und Infrastruktur knapp sind. Weitere Informationen dazu auch im Fokus-Artikel auf Seite 46 in dieser Ausgabe. ■

# WASSERWIRTSCHAFTLICHE ANLAGEN ZUKUNFTSFÄHIG AUFSTELLEN

## Kläranlagennachbarschaften zu Gast bei Vogelsang

Innovative Abwassertechnik für Kläranlagen und Kanalisation ist heute unverzichtbar, um den steigenden Anforderungen und gesetzlichen Vorgaben im Abwasserbereich gerecht zu werden. So gelten durch die Novellierung der EU-Kommunalabwasserrichtlinie (KARL) beispielsweise strengere Grenzwerte für Phosphor und Stickstoffe im Ablauf. Auch mit der vierten Reinigungsstufe in Kläranlagen, die die Entfernung von Mikroplastik und anderen schwer abbaubaren Substanzen regelt, kommen neue Herausforderungen auf die Abwasserwirtschaft zu. Für Betreiber gilt es, ihre wasserwirtschaftlichen Anlagen in puncto Energieeffizienz und Nachhaltigkeit zukunftsfähig aufzustellen.

### Innovative Abwassertechnik im Blick

Um hier auf dem Stand der Technik zu sein und Innovationen frühzeitig im Blick zu haben, kommt es darauf an,

sich kontinuierlich fortzubilden und untereinander auszutauschen. Dazu bieten Kanal- und Kläranlagen-Nachbarschaftstreffen die Gelegenheit. Diese Form der interaktiven Weiterbildung unterstützen wir regelmäßig. So besuchen unsere Abwasser-Experten Nachbarschaftstreffen vor Ort und bereichern sie mit Vorträgen, Erläuterungen oder Diskussionen rund um die Abwassertechnik.

Darüber hinaus bieten wir bei uns am Firmensitz die Möglichkeit, sich über unsere Lösungen für eine zuverlässige Abwasseraufbereitung und -entsorgung zu informieren. Erst kürzlich hat uns die Kläranlagennachbarschaft Diepholz besucht. Rund 20 teilnehmende Fachkräfte wasserwirtschaftlicher Anlagen nahmen unsere im Showroom ausgestellte Abwassertechnik genau unter die Lupe. Bei einem Rundgang durch die Produktion bekam die Besuchergruppe zudem spannende Einblicke in die Fertigungsabläufe bei Vogelsang. ■

# NEWS



Lisa mit der 13. Ausgabe der 360°

## LISAS HÄNDCHEN FÜRS GLÜCK

### Die Gewinnerin unseres Rätsels aus der letzten Ausgabe

**D**a hat sich das Mitmachen gelohnt: Lisa Blank hat das Gewinnspiel in der letzten Ausgabe der 360° für sich entschieden und ein iPad gewonnen. Herzlichen Glückwunsch und viel Spaß mit dem Tablet, Lisa!

An dieser Stelle auch nochmal ein herzliches Dankeschön an alle, die am Gewinnspiel teilgenommen haben. Wir haben uns sehr über die hohe Resonanz gefreut! ■

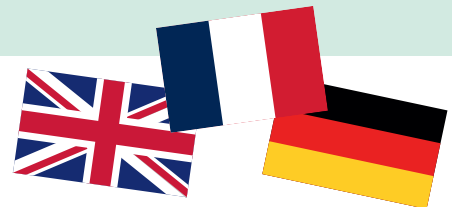
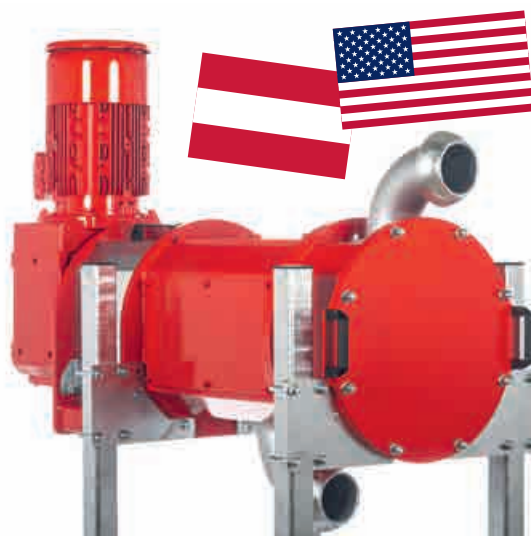


## XSPLIT WELTWEIT ON TOUR

### Mit Separationstechnik unterwegs

**W**as 2022 mit Vorführungen in Deutschland begann, entwickelte sich 2023 zunächst in Irland weiter und ist inzwischen längst eine internationale Erfolgsgeschichte geworden: Mit den Demonstrationstagen und Vorführungen rund um den Pressschneckenseparator XSplit rückt Vogelsang die Separation von Gülle und Gärresten weltweit in den Fokus. Nach Stationen in den USA und Deutschland konnten Interessierte die Separationstechnik nun auch in zahlreichen weiteren europäischen Ländern live erleben – von Belgien und Dänemark über Frankreich, Großbritannien und Italien bis zu den Niederlanden, Österreich, Polen und Tschechien. Auch in Irland und Deutschland machte der Separator erneut Station.

Ob in Nordamerika oder Europa: Anwender hatten während den Vorführungen und Demonstrationstagen die Gelegenheit, sich aus erster Hand von der Funktionsweise, den Vorteilen des XSplit und dessen innovativem Design zu überzeugen – und live zu sehen, was moderne Separationstechnik heute leisten kann. ■



Online Marketing Manager Christoph Meyer  
im Einsatz beim Videodreh



# VIDEOS GEBEN DEN TON AN

## Social Media: nah dran an Technik und Menschen

**V**ideos sind auf den Social-Media-Kanälen von Vogelsang fest verankert – ob Technik im Feldeinsatz, Messeauftritte oder Einblicke in die Ausbildung über den Instagram-Azubi-Kanal. Die Nähe zur Praxis macht den Erfolg aus.

### Authentizität – schlank produziert

Viele Videos entstehen inzwischen inhouse: gedreht mit dem Smartphone, geschnitten per App, ergänzt um Musik oder Effekte. Die Maschinen sprechen oft für sich, gezielt kommen Mitarbeiter mit ihrer Expertise zu Wort. Der Ansatz zahlt sich aus: durchschnittlich rund 10.000 Views pro Video, ein Agritechnica-Clip sogar rund 39.000.

### Erfolgsbeispiel XSplit

Ein Video zur Gülleseparation – direkt beim Landwirt gedreht – erklärt den

Mehrwert bei Trockenheit und zeigt die Wirkung im Testfeld. Der Erfolg motivierte einen weiteren Clip: Wie Landwirte dank Separation bis zu 25 Prozent Lagerkapazität einsparen. „Es war schön zu sehen, dass das Video mit seinen informativen Inhalten so gut ankam“, sagt Online Marketing Manager Christoph Meyer.

### Wachsende Präsenz

Vogelsang hat zudem einen LinkedIn-Infrastructure-Kanal gestartet sowie Profile für Vogelsang Afrika und Kolumbien. Ein Profil für Indien folgt bald. Auch Kooperationen mit Creators im Agrarbereich sind geplant.

Fest steht: Die nächsten Kapitel entstehen nicht am Schreibtisch – sondern dort, wo Technik, Menschen und Praxis aufeinander-treffen. ■

# GLOBAL PRÄSENT, DIGITAL ERLEBBAR

## Interaktive Karte und neue Länderversionen online

**W**as im Alltag von Vogelsang längst Realität ist, wird auf unserer Website immer sichtbarer – die internationale Unternehmensausrichtung. Denn diese prägt auch das Selbstverständnis von Vogelsang: höchste Produktqualität durch Forschung, Entwicklung und Produktion am Standort Deutschland, ergänzt durch Produktionszentren im Ausland sowie ein stetig wachsendes

Netz aus Tochtergesellschaften und Vertretungen. So ist Vogelsang heute in über 50 Ländern rund um den Globus präsent.

Diese internationale Präsenz lässt sich nun auch übersichtlich digital entdecken: Eine interaktive Standortkarte zeigt auf einen Blick, wo Vogelsang vertreten ist. Parallel dazu haben wir das digitale Länderangebot erweitert: Mit Griechenland, Kasachstan, Rumänien,

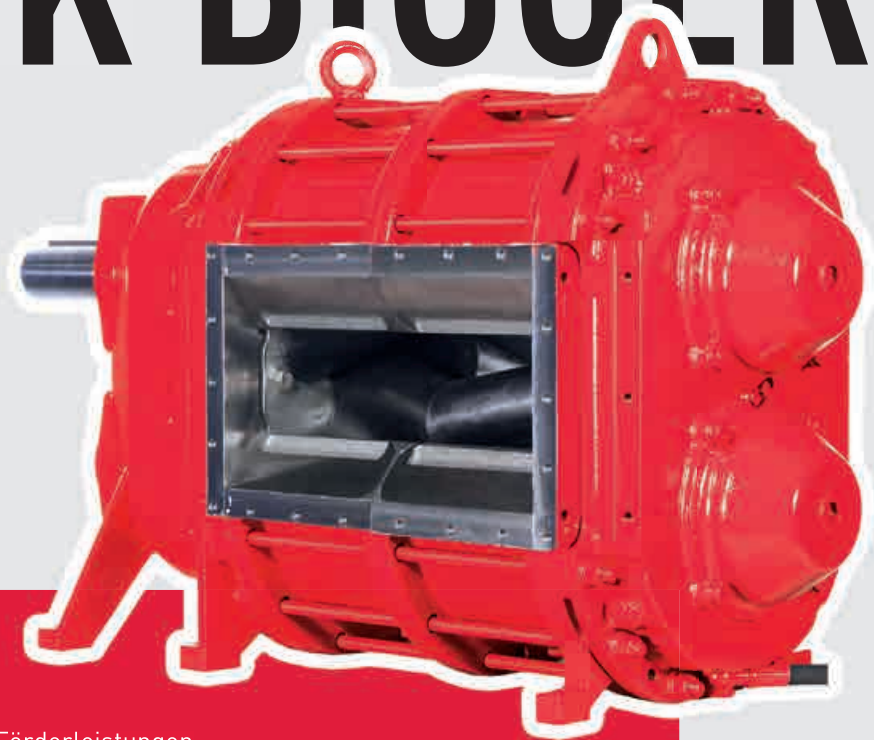
Norwegen und Schweden sind neue Länderversionen hinzugekommen. Damit ist die Vogelsang-Website inzwischen in insgesamt 17 Sprachen und 27 Länderversionen aufrufbar, weitere sind bereits in Planung.

So wird unsere internationale Ausrichtung digital erlebbar – und unser Lösungs- und Service-Portfolio für Anwender weltweit noch einfacher zugänglich. ■



# THINK BIGGER

## VX-Pumpe mit erhöhter Leistungsdimension



### AUF DEN PUNKT

Die VX186-650QD ist für höchste Förderleistungen ausgelegt. Sie verbindet hohe Leistung mit wirksamem Schutz vor Fremdkörpern und langen Standzeiten. Entwickelt für Anwender, die große Volumenströme sicher und zuverlässig beherrschen müssen.

**N**ext Level: Mit der VX186-650QD hebt Vogelsang seine VX-Serie auf ein neues Leistungsniveau. Die Drehkolbenpumpe erreicht eine maximale Förderleistung von bis zu 15.000 Litern pro Minute und eröffnet damit neue Einsatzmöglichkeiten überall dort, wo große Fördermengen zuverlässig und effizient bewegt werden müssen. Die Pumpe eignet sich besonders für anspruchsvolle Anwendungen im Gülle-Management, bei denen es auf Durchsatz, Betriebssicherheit und Langlebigkeit ankommt. Das neue Modell ist speziell für den Einsatz an Selbstfahrern sowie an Ausbringfahrzeugen konzipiert. Es verbindet hohe Leistung mit der für die VX-Serie typischen Robustheit.

### VX-typische Stärken größer verpackt

Das integrierte InjectionSystem schützt die Pumpe zuverlässig vor Fremdkörpern und reduziert den Verschleiß der Fördererlemente deutlich. Dadurch lässt sich die Standzeit im Vergleich zu herkömmlichen Pumpenlösungen um das bis zu 2,5-Fache verlängern. Gleichzeitig trägt das System zu einem gleichmäßigen Förderprozess bei und unterstützt einen störungsarmen Betrieb auch unter wechselnden Einsatzbedingungen.

Trotz ihrer hohen Leistungsfähigkeit ist die neue VX-Pumpe konsequent auf Praxis und Servicefreundlichkeit ausgelegt. Die bewährte Konstruktion der VX-Serie ermöglicht einen einfachen Zugang zu den relevanten Komponenten und unterstützt kurze Wartungs- und Servicezeiten – ein entscheidender Vorteil im intensiven Einsatz. ■

# GROSS UND STARK:

# XSPLIT XS30-80

## Leistungsstarke Separationstechnik

**M**it dem XSplit XS30-80 erweitert Vogelsang seine bewährte XSplit-Serie um den bislang größten Pressschneckenseparator dieser Bauform. Die neue Baugröße ist konsequent auf große Agrarbetriebe und Biogasanlagen mit hohen Durchsatzanforderungen ausgelegt und erreicht eine Durchsatzleistung von bis zu 175 Kubikmetern pro Stunde. Damit bietet der XSplit XS30-80 eine leistungsstarke Lösung für die zuverlässige Fest-Flüssig-Trennung von Gülle und Gärresten.

Die Konstruktion des Separators ist auf Wartungsfreundlichkeit und kurze Servicezeiten ausgelegt. Ein modulares, dreigeteiltes Sieb ermöglicht den gezielten Austausch lediglich des verschlissenen Siebsegments. Da der Antrieb hinter dem Feststoffauslass liegt, kann auf eine extra Wellenabdichtung verzichtet werden. Beides senkt Ersatzteilkosten und minimiert Stillstandzeiten. Im Vergleich zu herkömmlichen Pressschneckenseparatoren lassen sich Service- und Wartungsarbeiten deutlich schneller durchführen.

### Flexible Prozessanpassung im laufenden Betrieb

Für maximale Flexibilität im Betrieb ist der XSplit XS30-80 mit der hydraulischen Verschlusseinheit VarioAdjust ausgestattet. Der Anpressdruck am Feststoffauslass lässt sich während des laufenden Betriebs anpassen, sodass Anwender den Separator optimal auf unterschiedliche Substrate einstellen und den Trockensubstanzgehalt bedarfsgerecht regulieren können. Das sorgt für ein gleichbleibend gutes Ergebnis bei der Separation – auch bei wechselnden Medien.

Mit dem XSplit XS30-80 richtet sich Vogelsang an Anwender, die große Mengen effizient separieren müssen und dabei Wert auf Zuverlässigkeit, geringe Wartungsaufwände und eine praxisgerechte Anpassung an unterschiedliche Einsatzbedingungen legen. ■

## XSPLIT XS30-80 KURZ & BÜNDIG:

- **Großanlagen geeignet:**  
Für große Agrarbetriebe & Biogasanlagen
- **VarioAdjust:**  
Anpressdruck im laufenden Betrieb verstellbar
- **Modulares Siebkorbdesign:**  
Schneller Service und einfacher Austausch
- **Hohe Effizienz:**  
Hohe Leistung bei geringem Wartungsaufwand



Die VarioAdjust Verschlusseinheit

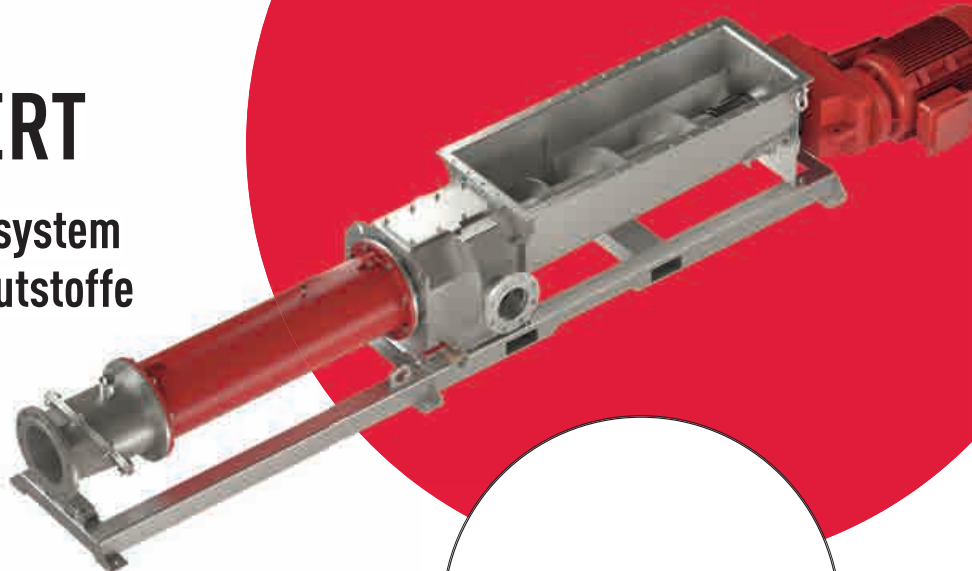


# KOMPAKT DOSIERT

## MixXPump – Feststoffdosiersystem für einfach handhabbare Inputstoffe

**A**ls unser erster Produktlaunch im Ausland feierte die MixXPump ihre Premiere auf der Ecomondo in Rimini vor internationalem Fachpublikum. Mit ihr erweitert Vogelsang sein Biogas-Portfolio um ein kompaktes Feststoffdosiersystem, das gezielt auf die wirtschaftliche Fütterung einfach handhabbarer Inputstoffe wie Maissilage oder trockenes Tierfutter ausgelegt ist und sich flexibel in unterschiedliche Anlagenkonzepte integrieren lässt.

Ein wesentliches Merkmal der MixXPump ist ihre flache, platzsparende Bauweise. Sie ermöglicht den Einsatz in Neuanlagen, ohne dass das bestehende Anlagenkonzept oder die Konstruktion der Feststoffdosierung aufwendig angepasst werden muss. Gleichzeitig ist eine einfache Nachrüstung in Bestandsanlagen möglich, ohne dass umfangreiche bauliche Veränderungen erforderlich sind. Damit richtet sich der Feststoffdosierer an Betreiber, die ihre Fütterungstechnik modernisieren oder effizient aufstellen möchten.



**MixXPump**

### HiCone-Technologie für verschleißarme und konstante Förderung

Im Kern besteht die MixXPump aus der konischen Exzentrerschneckenpumpe HiCone. Sie fördert die aufbereiteten und angemaischten Feststoffe wirtschaftlich und zuverlässig als Suspension in den Fermenter. Die konische Rotor-Stator-Geometrie erlaubt ein formgenaues Nachstellen der Förderelemente, sodass Verschleiß kompensiert werden kann. Der bei Exzentrerschneckenpumpen dieser Größe aufwendige Teilewechsel wird durch einfaches und schnelles Nachstellen ersetzt.

Sollte ein Austausch von Rotor und Stator nach längerer Laufzeit dennoch erforderlich sein, unterstützt das QuickService-Konzept von Vogelsang einen schnellen und unkomplizierten Wechsel. Die Stillstandzeiten des Feststoffdosierers reduzieren sich deutlich – ein wichtiger Beitrag zu einem stabilen und gleichmäßigen Vergärungsprozess. ■

## VIELE VORTEILE

- Kompakte, niedrige Bauform
- Unkompliziert in bestehende Anlagenkonzepte integrierbar
- Einfache Nachrüstung in Bestandsanlagen
- Hohe Standzeiten und reduzierte Lebenszykluskosten
- Schneller Teilewechsel, dadurch kurze Stillstandzeiten

# FLEXIBLES AUSBRINGGESTÄNGE

## UniSpread in neuer Arbeitsbreite 12 Meter

**M**it der Variante 12 Meter erweitert Vogelsang die UniSpread-Serie um eine fünfte Arbeitsbreite. Damit reagiert das Maschinenbauunternehmen auf die wachsende Nachfrage nach flexiblen Gestängen, die sich an Gelände und Fassgröße anpassen lassen. Das Universalgestänge eignet sich besonders für Landwirte und Lohnunternehmer, die Wert auf eine präzise Gülleausbringung bei gleichzeitig hoher Einsatzflexibilität legen.

Das UniSpread 12 Meter ist als Schleppschlauch- und Schleppschuhvariante erhältlich und lässt sich dank des bewährten Klappmechanismus unabhängig vom Tankdurchmesser einfach nachrüsten. Zwei Seitenstützräder sorgen für eine gleichmäßige Bodenführung. Zentral integriert ist ein Exaktverteiler der ExaCut-Serie, serienmäßig der ExaCut ECL. Optional kann das Gestänge mit DoubleFlow-Kufen ausgestattet werden, wodurch sich der Reihenabstand von 25 auf 12,5 Zentimeter halbiert. ■



# LEICHT UNTERWEGS

## LoadMaster-Pumpe für den mobilen Einsatz



**G**eringes Eigengewicht und ein kompaktes Einbaumaß stehen bei der LoadMaster-Pumpe im Mittelpunkt. Die neu konzipierte Pumpe ist speziell für den Einsatz an Tank- und Transportfahrzeugen ausgelegt und eignet sich überall dort, wo Bauraum begrenzt ist und jedes zusätzliche Kilo zählt.

Die optimierte Konstruktion sorgt für eine hohe Laufruhe im Betrieb und unterstützt einen zuverlässigen, gleichmäßigen Förderprozess. Damit trägt die LoadMaster-Pumpe zu einem komfortablen Einsatz im Alltag bei. Gleichzeitig erleichtert die kompakte Bauweise die Integration in bestehende Fahrzeugkonzepte. ■

# SAUBER AUSGEBRACHT, GESUND GEFÜTTERT





## Warum präzise Schleppschuh- technik auf dem Bio-Milchviehbetrieb Alberts-Tammena den Unterschied macht

**S**auberes Grünland ist für den Bio-Milchviehbetrieb Alberts-Tammena im niedersächsischen Hinte die Basis für Futterqualität und Tiergesundheit. Entsprechend genau nimmt der Betrieb daher jeden Arbeitsschritt in den Blick – insbesondere die Gülleausbringung. Betriebsinhaber und Landwirt Marten Alberts-Tammena: „Wir bewirtschaften rund 150 Hektar Grünland und halten 140 Milchkühe plus Jungvieh. Jährlich fallen auf unserem Betrieb etwa 4.500 Kubikmeter Milchvieh- und Rindergülle an. Als Bio-Hof ist die Gülleausbringung für uns dabei kein beiläufiger Arbeitsschritt, sondern ein entscheidender Faktor für sauberes Futter, gesunde Tiere und einen stabilen Betriebsablauf.“

**weiter auf der nächsten Seite »**

„Die Gesundheit unserer Tiere hat für uns oberste Priorität. Bei der neuen Gülleausbringtechnik war es für uns daher entscheidend, dass das Grünland sauber bleibt und es nicht zu Futtermittelschmutzungen kommt. Seit dem Einsatz des BlackBird Pro ist das zuverlässig sichergestellt.“

**Marten Alberts-Tammena, Landwirt und Betriebsinhaber**



Gerade im Grünland stellt die Gülleausbringung besondere Anforderungen an die Technik. Jede Verschmutzung wirkt sich unmittelbar auf die Silage aus, da das Futter direkt von der Fläche stammt. Die Technik muss die Gülle daher auch bei wechselnden Wind- und Wetterbedingungen bodennah, gleichmäßig und pflanzenschonend ausbringen, ohne die Grasnarbe zu verschmutzen. Denn was auf der Fläche sauber bleibt, zahlt sich später direkt im Futter aus – und anschließend in der Herde.

#### **Herausforderung: faserreiche Rindergülle**

Bislang setzte der Betrieb bei der Gülleausbringung entweder auf ein Leihfass mit Gestänge oder auf die Breitverteilung mit Schwenkverteiler. Die sehr zähe, faserreiche Rindergülle brachte den Gülleverteiler jedoch an seine Grenzen. „Die viskose Beschaffenheit der Gülle führte in der Vergangenheit immer wieder zu Störungen während der Ausbringung, Verstopfungen, eine ungleichmäßige Verteilung und Unterbrechungen im Arbeitsprozess waren keine Seltenheit“, schildert Marten Alberts-Tammena. Hinzu kam der hohe Zeitaufwand, verstopfte Verteilerköpfe direkt auf dem Feld zu reinigen – effektives Arbeiten war so kaum möglich. Darüber hinaus führte eine unzureichende Querverteilung zu Problemen. Ziel war es daher, eine Ausbringlösung zu finden, die trotz des herausfordernden Mediums störungsfrei arbeitet, die Gülle gleichmäßig verteilt und gleichzeitig Futterverschmutzungen konsequent vermeidet.

## ÜBERZEUGT AUCH DIE DLG

Das eingesetzte 15-Meter-Schleppschuhgestänge BlackBird Pro wurde für seine hohe Verteilgenauigkeit und einfache Wartung mit dem Prüfzeichen „DLG-ANERKANNT“ ausgezeichnet. Bewertet wurden die Module „Funktionalität und Arbeitsqualität“ sowie „Handhabung, Bedienung und Wartung“. Das Gülleausbringsystem überzeugte im Test durch eine sehr hohe Verteilgenauigkeit mit einem Variationskoeffizienten von unter zwei Prozent. Zudem stellten die Prüfer auch die gute Zugänglichkeit zu den Schneidwerkzeugen des Exaktverteilers heraus, was eine einfache Wartung ermöglicht. In allen durchgeführten Versuchen erzielte die Gülleausbringung und -verteilung mittels BlackBird und ExaCut ECQ die bestmögliche DLG-Bewertung.



## Suche geglückt: Schleppschuh für eine präzise Ausbringung

Vor diesem Hintergrund machte sich der Betrieb auf die Suche nach einer neuen Technik. Die Wahl fiel auf das DLG-zertifizierte Schleppschuhgestänge BlackBird Pro mit 15 Metern Arbeitsbreite. Seit März 2025 ist es auf dem Betrieb Alberts-Tammena im Einsatz. Ausschlaggebend für die Entscheidung war insbesondere das Upgrade auf den ExaCut ECQ-Exaktverteiler. Dieser stellt auch bei der anspruchsvollen, faserreichen Rindergülle eine zuverlässige Schneidleistung sicher – und sorgt damit für eine gleichmäßige Ausbringung ohne Unterbrechungen. „Störungen während der Ausbringung haben sich mit der Vogelsang-Technik schlagartig erledigt“, so Marten Alberts-Tammena.

Als zusätzliches Feature nutzt der Landwirt die Ausstattungsoption DoubleFlow. Durch die Doppelkufe halbiert sich der Reihenabstand bei der Gülleausbringung von 25 auf 12,5 Zentimeter. Die Ausbringung erfolgt streifenförmig und bodennah unterhalb des Pflanzenbestandes, wodurch Futtermverschmutzungen von vornherein minimiert werden; auch Emissionen lassen sich so reduzieren. Die Gülle verteilt sich besonders gleichmäßig, effizient und wurzelnah. Das sorgt für einen einheitlichen Aufwuchs und eine



ertragreiche Futterernte. „Sowohl die präzise Ausbringung dank optimaler Querverteilung als auch die hohe Schneidleistung überzeugen im Einsatz“, so Marten Alberts-Tammena. Auch die Geruchsemissionen bleiben gering, und selbst bei Wind oder wechselnden Wetterbedingungen funktioniert die Ausbringung zuverlässig.

### Entlastung auf dem Feld

Der Einsatz des BlackBird Pro mit DoubleFlow zeigt, wie moderne Ausbringtechnik den Arbeitsalltag nachhaltig verbessern kann. Sie fügt sich reibungslos in die betrieblichen Abläufe ein und arbeitet störungsfrei. Das führt zu einer erhöhten Effizienz und gibt dem Betrieb mehr Handlungsspielraum im Tagesgeschäft. „Die Vogelsang-Technik unterstützt uns genau dort, wo es zählt“, so Marten Alberts-Tammena. ■

### Das Unternehmen

Bio-Milchviehbetrieb Alberts-Tammena



### Fläche

Rund 150 Hektar Grünland



### Tierbestand

140 Milchkühe plus Jungvieh



### Gülmengenge

ca. 4.500 Kubikmeter pro Jahr



### Gülleart

Milchvieh- und Rindergülle



### Ausbringtechnik

Schleppschuhgestänge Vogelsang BlackBird Pro in einer Arbeitsbreite von 15 Metern



### Ausstattung

Exaktverteiler ExaCut ECQ, Doppelkufe DoubleFlow



# ABGESPÜLT – UND DANN?

## Die Wege des Abwassers

**W**ir drücken die Toilettenspülung, lassen Wasser in der Dusche ablaufen oder schalten die Waschmaschine ein. Was dann folgt, bleibt für die meisten unsichtbar. Doch ein genauerer Blick auf die Wege des Abwassers lohnt sich. Denn was als verschmutztes Abwasser in die Kanalisation gelangt, wird am Ende wieder zu klarem, umweltverträglichem Wasser, das in Flüsse oder andere Gewässer eingeleitet und in den natürlichen Kreislauf zurückgeführt wird.

Bis dahin durchläuft das Abwasser zahlreiche Stationen und technisch anspruchsvolle Prozesse, die präzise aufeinander abgestimmt sind.

### Der Anfang: Sammeln und Fördern

Alles beginnt im Kanalnetz. Von Haushalten, Gewerbebetrieben und Industrie fließt das Abwasser in unterirdische Kanäle und Rohrleitungen, wird in Pumpstationen gesammelt und weitergeleitet. An dieser Stelle zeigt sich häufig schon die erste Herausforderung: Im Abwasser befinden sich nicht nur

organische Stoffe. Auch Hygieneartikel, Textilien, Feuchttücher und andere Feststoffe gelangen immer wieder in die Kanalisation. Durch den hohen Faser- und Störstoffanteil entstehen sogenannte Verzapfungen, Fettberge und Ablagerungen, die Pumpen, Armaturen und Abwasserrohre verstopfen, beschädigen und mannshohe Kanäle blockieren.

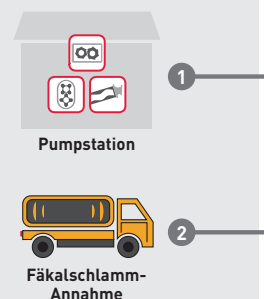
Deshalb ist bereits in dieser Phase robuste, stoffunempfindliche Technik gefragt – sowohl beim Fördern als auch beim Zerkleinern problematischer Störstoffe. Nur wenn das Abwasser reibungslos weitergeleitet wird, kann es in Kläranlagen zuverlässig gereinigt werden. Dafür durchläuft es verschiedene Reinigungsstufen.

1

### Mechanische Reinigung: Grobes raus

Mit der mechanischen Reinigung beginnt die erste Reinigungsstufe. Dabei entfernen große Rechen grobe Bestandteile wie Plastik oder Holzstücke. Diese werden in der Regel zerkleinert, entwässert und entsorgt. Im Sand- und Fettfang setzen sich schwere


Der komplette Prozess der Wasserreinigung inklusive der eingesetzten Vogelsang-Technik auf einen Blick



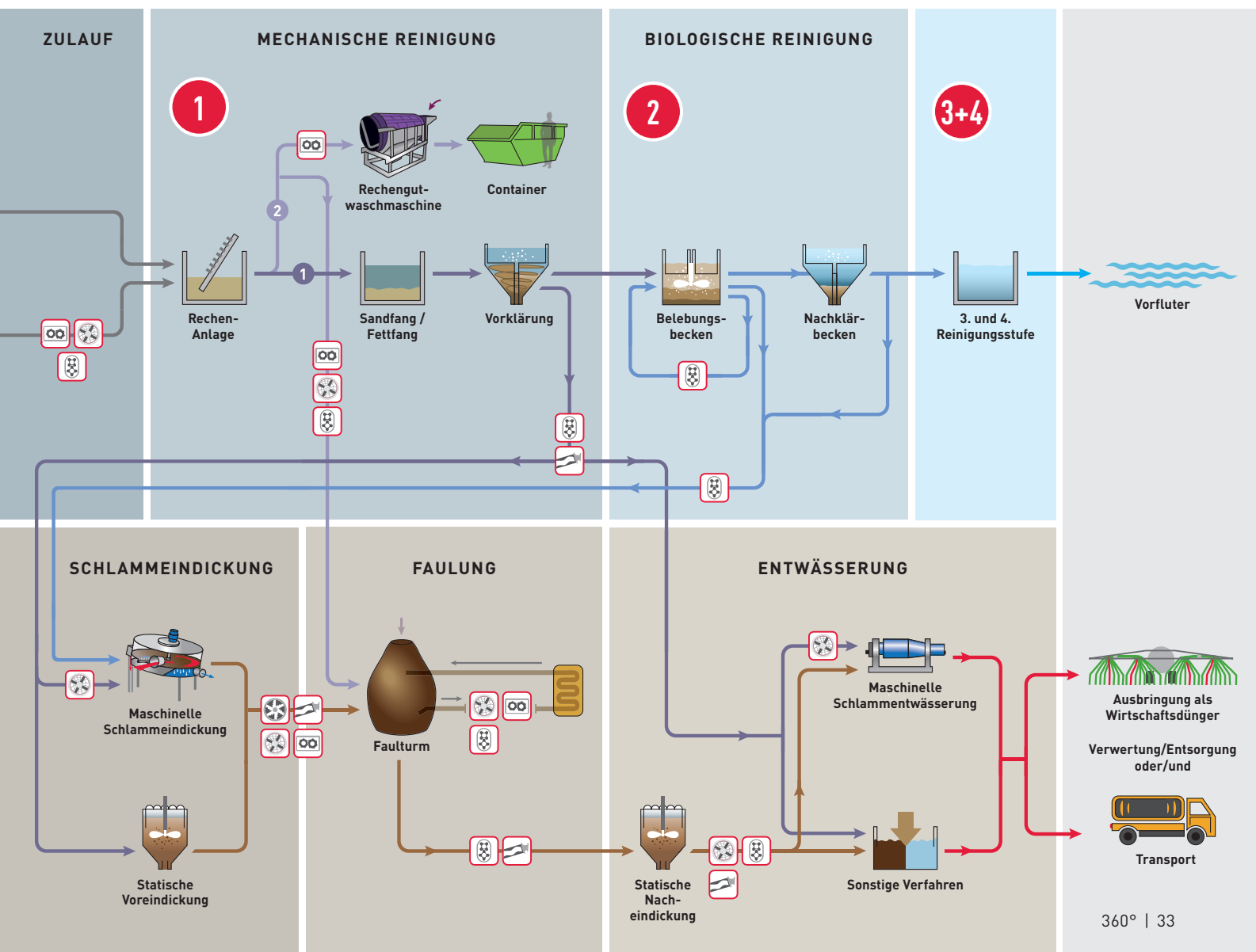
mineralische Stoffe wie Sand oder Kies ab, während sich Fette und Öle an der Oberfläche sammeln und abgeschöpft werden. In der folgenden Vorklärung beruhigt sich das Wasser in großen Becken. Absetzbare Stoffe sinken zu Boden und werden einer Verdrängerpumpe zugeführt, die diesen sogenannten Primärschlamm zur weiteren Aufbereitung fördert.

**2 Biologische Reinigung: Mikroorganismen übernehmen**

Nach der mechanischen Vorreinigung folgt das Herzstück der Kläranlage: die biologische Reinigung. Während der Schlamm im Belebungsbecken stetig im Kreis geführt wird, leisten Milliarden an Mikroorganismen Schwerstarbeit. Sie bauen die organische Belastung ab. Dabei wird Schlamm permanent entnommen und wieder zugeführt, um die Bakterienpopulation stabil zu halten. Damit diese Prozesse optimal ablaufen und die Bakterien einwandfrei funktionieren, müssen Sauerstoffgehalt und -zufuhr, Temperatur und Verweilzeit exakt aufeinander abgestimmt sein.

-  Mechanische Reinigung
-  Biologische Reinigung
-  Schlammverarbeitung
-  Reinwasser
-  Verwertung / Entsorgung

-  Drehkolbenpumpe
-  Exzentrerschneckenpumpe
-  Nass-Zerkleinerer mit Schwergutabscheider
-  Zweiwellen-Zerkleinerer
-  Mechanische Desintegration



**Im Vordergrund: Wasser wird in Belebungsbecken belüftet  
Im Hintergrund: Drei Faultürme.**



Anschließend gelangt der Schlamm in das Nachklärbecken. Hier setzen sich die sogenannten Flocken als Belebtschlamm ab. Dabei handelt es sich um komplexe Gebilde aus anorganischen, organischen und biologischen Bestandteilen, die sich im Belebungsbecken gebildet haben. Dieser Schlamm wird je nach Auslegung der Kläranlage zur weiteren Behandlung gepumpt beziehungsweise entwässert und entsorgt.

In den beiden ersten Stufen werden somit Feststoffe und Kohlenstoffverbindungen weitestgehend entfernt.

### **3+4 Dritte und vierte Reinigungsstufe: die Feinarbeit**

Je nach Anlagengröße und gesetzlichen Anforderungen folgen weitere Reinigungsmaßnahmen. In der dritten Stufe werden vor allem Nährstoffe wie Stickstoff und Phosphate entfernt und verbleibende Schwebstoffe herausgefiltert. Bakterien verwandeln den Stickstoff in komplexen und gut überwachten Verfahrensschritten in harmlosen gasförmigen Stickstoff, während durch Zugabe eines sogenannten Fällmittels Phosphate in eine wasserunlösliche Verbindung übergehen. Diese setzen sich ebenfalls am Beckenboden als Schlamm ab, der weiter aufbereitet wird.

Die vierte Reinigungsstufe gewinnt zunehmend an Bedeutung und wurde im letzten Jahr mit der Neuauflage der EU-Kommunalabwasserrichtlinie (KARL) noch verschärft. Dabei geht es um die Eliminierung von Spurenstoffen wie Medikamentenrückständen oder Mikroplastik. Zum Einsatz kommen hier starke Oxidationsmittel, die die Spurenstoffe im Abwasser zerstören. Andere Systeme verwenden Aktivkohle, um die Schadstoffe zu absorbieren, oder alternativ sehr feine Filter, um auch die kleinsten verbliebenden Partikel zu entfernen.

Am Ende ist es das Ergebnis, das zählt: Wasser, das den strengen Umweltauflagen entspricht und bedenkenlos in natürliche Gewässer eingeleitet werden kann.

### **Parallelprozess: die Schlammbehandlung und -entwässerung**

Während das Wasser Schritt für Schritt gereinigt wird, läuft parallel dazu ein ebenso wichtiger wie komplexer Prozess: die Schlammbehandlung und -entwässerung. Der bei der Vorklärung und biologischen Reinigung anfallende Schlamm wird zunächst maschinell eingedickt, um sein Volumen zu reduzieren. Anschließend gelangt er mittels Pumpen- und Zerkleinerungstechnik in den Faulturm. Da der Schlamm zur Bildung von Schwimmschichten und sogenannten „Zöpfen“ neigt – arm- bis beinlange, dicke Gebilde aus verhedderten Fasern und Feststoffen –, empfiehlt sich der Einsatz von Nasszerkleinern, um dies zu verhindern.



Im Faulturm wird der Schlamm unter anaeroben Bedingungen stabilisiert. Ähnlich wie in einer Biogasanlage wandeln dabei die Bakterien unter Ausschluss von Sauerstoff die im Schlamm enthaltenen organischen und biologischen Bestandteile in sogenanntes Faulgas um. Dieses ist sowohl brennbar als auch energiereich und wird in der Regel zur Versorgung der Kläranlage mit Strom und Wärme genutzt.

### Entwässerung des Faulschlammes

Nach der Faulung folgt die Schlammentwässerung. Deren Ziel ist es, den Wassergehalt des Faulschlammes weiter zu reduzieren. Der Grund: Die Kosten für den Transport und die Entsorgung des Faulschlammes werden nach Gewicht berechnet. Durch das Abscheiden von Tonnen von Wasser lassen sich die Kosten deutlich reduzieren.

Um den angestrebten hohen Entwässerungsgrad zu erreichen, sind auch hierfür zuverlässige Zerkleinerungs- und Pumpensysteme unverzichtbar. Die eingesetzte Technik muss verschleißarm, energieeffizient und wartungsfreundlich arbeiten und gleichzeitig einen konstanten Volumenstrom sicherstellen, damit der Schlamm effizient entwässert werden kann.

**Das klare, biologisch gereinigte Wasser läuft aus dem Nachklärbecken ab**



**Abendstimmung in der Kläranlage**

### Verwertung von Klärschlamm

Der entwässerte Schlamm, auch als Klärschlamm bezeichnet, muss kostenpflichtig entsorgt werden. Je nach Qualität und gesetzlichen Vorgaben lässt er sich beispielsweise als Dünger in der Landwirtschaft nutzen. In der Regel wird er thermisch verwertet. Das heißt, er wird in speziellen Öfen verbrannt beziehungsweise bei der Zementherstellung oder in Müllverbrennungsanlagen mit verfeuert. Einen anderen Ansatz verfolgen Klärschlammvererdungsanlagen. Hier entsteht aus Klärschlamm im Laufe mehrerer Jahre eine humusähnliche Erde.

### Wenn alles zusammenspielt

Insgesamt zeigen diese Aufbereitungsprozesse: Es ist das fein abgestimmte Zusammenspiel aus Mechanik, Biologie und Prozessführung, das aus verschmutztem Abwasser wieder sauberes, umweltverträgliches Wasser macht. Robuste Pumpen- und Zerkleinerungstechnik trägt entscheidend dazu bei, dass diese Prozesse stabil bleiben und effizient ablaufen.

Sie möchten mehr über die lösungsorientierte Technik von Vogelsang zur Aufbereitung und Förderung von Abwasser und Schlamm erfahren?

Weitere Informationen finden Sie hier:



# EI-NE TREN-NUNG MIT VIE-LEN VOR-TEI-LEN

## Effizientere Biogasanlage dank Separation

**H**öhere Energiekosten, strengere Vorgaben, zum Beispiel für die Lagerung und Düngung mit Wirtschaftsdüngern, sowie ein wachsender Effizienzdruck prägen den Alltag vieler Landwirte. Wer zusätzlich zum Ackerbau oder zur Viehzucht noch eine Biogasanlage betreibt, steht vor weiteren Herausforderungen. Denn insbesondere für Biogasanlagen steigen die Anforderungen, etwa durch die notwendige Flexibilisierung. Hinzu kommen unsichere politische Rahmenbedingungen und die zentrale Frage, welche Rolle Biogas künftig im Erneuerbare-Energien-Mix spielen soll. Dabei ist Biogas eine wichtige, stabile Stütze in der Gas- und Stromerzeugung. Um die Wirtschaftlichkeit einer Biogasanlage auch langfristig zu sichern, kommt es auf einen effizienten Betrieb an. Investitionen in die richtige Technik müssen daher gut überlegt sein – denn zwischen Fermenter, Endlager und Ausbringtontechnik entscheidet sich oft mehr, als auf den ersten Blick sichtbar ist.

Ein häufig unterschätzter Hebel zur Optimierung liegt in der Separation – zum Beispiel des Gärrests. Dabei wird dieser in eine flüssige und eine feste Phase getrennt, also in einen dünnflüssigen und einen festen Bestandteil, die sich beide gut handhaben lassen. Die Separation ermöglicht es, beide Phasen anschließend gezielt weiterzuverwenden. Denn wer den Gärrest nicht nur „entsorgt“, sondern gezielt nutzt, erschließt ein spürbares Effizienzpotenzial.

### Lagervolumen reduzieren, Kosten senken

Ein zentraler Vorteil der Separation ist die deutliche Verringerung des benötigten Lagervolumens. Während unseparierter Gärrest vollständig in flüssigkeitsdichten Lagern aufbewahrt werden muss, gelangt nach der Separation nur noch die dünnflüssige Phase in das Gärrestlager. Durch die Trennung des Gärrests in eine feste und eine flüssige Phase fällt also ein bis zu 25 Prozent geringeres Volumen an flüssigem Gärrest an. Denn die abgetrennten Feststoffe benötigen kein flüssigkeitsdichtes Lager, sondern können flexibel und kostengünstig zwischengelagert werden, etwa auf einer Siloplatte oder in einfachen Lagerlösungen.

Gerade in Zeiten hoher Bau- und Materialkosten durch gestiegene Anforderungen ist das ein entscheidender Faktor: Flüssiglager lassen sich kleiner dimensionieren, bestehende Kapazitäten werden deutlich entlastet. Das senkt Investitionskosten und schafft mehr Spielraum im Anlagenbetrieb.

### Sauber ausbringen – Pflanzen wirksam schützen

Auch bei der Ausbringung der Gärreste als Dünger ergeben sich durch die Separation einige Vorteile: Die flüssige Phase ist aufgrund des geringeren Faseranteils deutlich dünnflüssiger und lässt sich mithilfe



Video „Platz schaffen im Güllelager“

## VORTEILE DER SEPARATION AUF EINEN BLICK:

- Weniger benötigte Lagerkapazitäten für flüssige Gärreste
- Kostengünstiger und einfacher Transport der abseparierten Feststoffe
- Geringere Pflanzen- und Futtermittelverschmutzung sowie weniger Ätزشäden bei Verwendung der Gärreste als Dünger
- Reduzierte Laufzeiten und Leistungsaufnahme von Rührwerken und Pumpen durch eine niedrigere Viskosität im Fermenter
- Höherer Gasertrag aufgrund einer längeren Verweilzeit im Fermenter

moderner Ausbringtechnik wie Schleppschuh- oder Schleppschlauchsystemen präzise und bodennah ausbringen. Gleichzeitig dringt sie schneller in den Boden ein. Das reduziert die Verschmutzung der Pflanzen – und somit des Futters auf Grasland –, minimiert Ätزشäden und verringert Emissionen bei der Ausbringung. Die Nährstoffe werden direkt an der Pflanze platziert und gelangen genau dorthin, wo sie benötigt werden. Die verbesserte Nährstoffaufnahme wirkt sich zudem positiv auf die Ernteerträge aus und trägt zur allgemeinen Bodengesundheit bei.



Video „Vogelsang XSplit im Einsatz“

Darüber hinaus eröffnen sich für die festen Gärreste zusätzliche Nutzungsmöglichkeiten. Sie lassen sich flexibel zwischengelagern oder gezielt ausbringen. Dank ihres hohen Gehalts an organischer Substanz eignen sie sich als Langzeitdünger und leisten einen wertvollen Beitrag zur Bodenverbesserung. Zudem lassen sich die reinen Feststoffe kostengünstiger transportieren – ein klarer wirtschaftlicher Vorteil, insbesondere bei überbetrieblicher Verwertung.

### Separation als Werkzeug zur Prozessoptimierung



Mehr zur Separationstechnik von Vogelsang

Über Lagerung und Ausbringung hinaus lässt sich der Vergärungsprozess mittels Separation optimieren. So zeigt sich ihr Nutzen beispielsweise bei einer zu kurzen Verweilzeit der Feststoffe im Fermenter: Denn tragen Biogasanlagen Feststoffe zu früh aus, bleibt ein Teil ihres energetischen Potenzials ungenutzt – mit unmittelbaren Auswirkungen auf den Gasertrag. Durch Separation lässt sich dieses Problem gezielt lösen. Die Suspension wird separiert, die flüssige Phase abgetrennt und beispielsweise in den Nachgärer geleitet, während die festen Bestandteile in den Fermenter zurückgeführt werden. Dadurch verlängert sich die Verweilzeit der Feststoffe, ihr energetisches Potenzial wird besser ausgeschöpft und der Gasertrag gesteigert. Die Effizienz der Gasproduktion nimmt insgesamt zu.

Andere Anlagen kämpfen dagegen mit einer zu hohen Viskosität im Fermenter: Dicke Suspensionen erschweren die Durchmischung, erhöhen den Stromverbrauch der Rührwerke und wirken sich negativ auf den Gesamtertrag der Biogasanlage aus. In der Folge steigen der Eigenstromverbrauch und die Betriebskosten. Was im Tagesbetrieb

mitunter kaum auffällt, summiert sich über die Zeit zu erheblichen Mehrkosten. Mit einem Pressschneckenseparator lassen sich die Feststoffe gezielt abtrennen. Die dünnflüssige Phase wird zurück in den Fermenter geleitet, wodurch dort die Viskosität sinkt. Pumpen und Rührwerke benötigen weniger Leistung, und die Laufzeiten lassen sich reduzieren. Das senkt nicht nur den Stromverbrauch, sondern auch den Verschleiß – und damit die Wartungs- und Betriebskosten der gesamten Anlage.

### Biogasanlagen wirtschaftlich und zukunftssicher aufstellen

Die Separation eröffnet im Alltag viele Möglichkeiten zur Anlagenoptimierung. Sie kann tief in den Anlagenbetrieb eingreifen – und genau darin liegt ihr Potenzial: Die Trennung des Gärrests reduziert Lager- und Ausbringkosten, verbessert die Düngereffizienz, optimiert Prozesse im Fermenter und steigert den Gasertrag. Für viele Biogasanlagen ist sie damit ein zentraler Baustein, um Wirtschaftlichkeit und Zukunftssicherheit nachhaltig zu verbessern. ■





# NIE WIEDER STILLSTAND IN DER ZUCKERPRODUKTION

Industrie-Zerkleinerer RedUnit löst  
Krautproblem bei Pfeifer & Langen

# DAS KRAUT-PROBLEM

**O**b Flüssigzucker, Kandis, weißer und brauner Zucker oder weitere Zuckerspezialitäten: Der Zuckerhersteller Pfeifer & Langen sorgt für die Süße im Leben. Seit über 155 Jahren produziert das Unternehmen an seinen europaweiten Standorten verschiedenste Zuckersorten für Industrie sowie Handel. Nebenprodukte werden als Futtermittel oder in der Energiegewinnung regional verwertet. Im Mittelpunkt steht die Herstellung von Zucker aus regional angebauten Rüben. Dafür ist das Unternehmen ganzjährig im Einsatz. In der Hauptsaison, der sogenannten Kampagnenzeit von September bis Januar, verarbeitet allein das Werk in Euskirchen, Nordrhein-Westfalen, täglich rund 11.000 Tonnen Zuckerrüben – 24 Stunden am Tag, 7 Tage die Woche. „Die technologische Zuckergewinnung verträgt keine Unterbrechung, denn der Rohstoff ist nur begrenzt lagerfähig. Deshalb läuft die Verarbeitung der Rüben rund um die Uhr“, erläutert Christof Ruhrmann, Leiter Produktion, Grundproduktion, im Euskirchener Werk von Pfeifer & Langen.

Der Dauerbetrieb stellt hohe Anforderungen an die Maschinen und eingesetzten Techniken. Störungen und ungeplante Stillstandzeiten sind fatal, ziehen sie doch einen hohen Kosten- und Zeitaufwand nach sich. Gerade in der Grundproduktion laufen die Maschinen und Anlagen zur Kampagnenzeit auf Hochtouren und stehen unter dauerhafter Belastung.

## Rübenverarbeitung in der Grundproduktion

Zur Erklärung: Die Grundproduktion beginnt dort, wo die Rüben in den Fließprozess aufgegeben werden. Nach der Anlieferung am Werk werden sie in einer Waschstraße intensiv gereinigt. Steine sinken durch

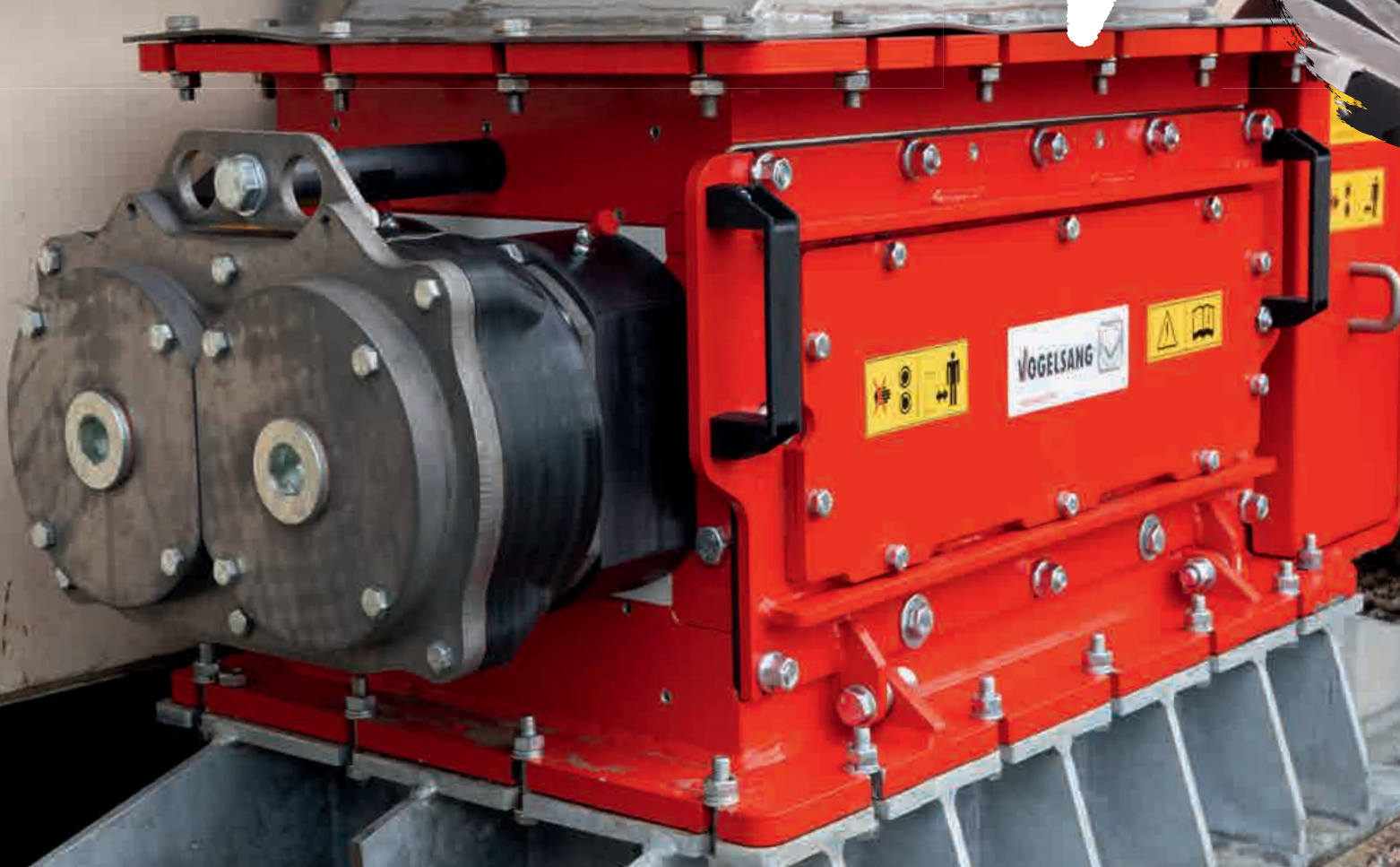
die Schwerkraft ab, während Laub und Kraut mit dem Wasserstrom mitschwimmen. Spezielle Laubfänger filtern das Pflanzenmaterial heraus und schlagen es über einen Trichter ab. Via Schwerkraft gelangt das Kraut über einen Fallschacht in den weiteren Verarbeitungsprozess. Das Waschstraßensystem ist redundant aufgebaut, sodass der Prozess auch bei Störungen reibungslos weiterlaufen kann. Der 24/7-Betrieb ist sichergestellt.

## Herausforderung: mehr Kraut im System

Allerdings hat sich insbesondere das Kraut der Zuckerrüben in den letzten Jahren zunehmend zu einer Herausforderung entwickelt. Denn durch längere Vegetationsperioden und angepasste Anbauverfahren gelangt vor allem gegen Ende der Kampagne immer mehr Kraut in den Prozess. Dieses Rübenkraut muss zuverlässig ausgeschleust, zerkleinert und entwässert werden. So lässt es sich effizient transportieren und weiterverwerten, beispielsweise als Inputstoff für Biogasanlagen.

Die steigenden Mengen des Krauts brachten den im Werk Euskirchen bisher eingesetzten Schlegelhäcksler an seine Grenzen. Ruhrmann: „Wöchentlich mussten wir Verstopfungen an der Anlage beheben. Oft stand sie bis zu einer Stunde still, weil der Häcksler komplett zugesetzt war.“ Aufgrund seiner Baugröße musste der Häcksler zudem gesondert unter der Waschstraße aufgestellt und das Kraut per Förderband dorthin transportiert werden.

# DIE LÖSUNG



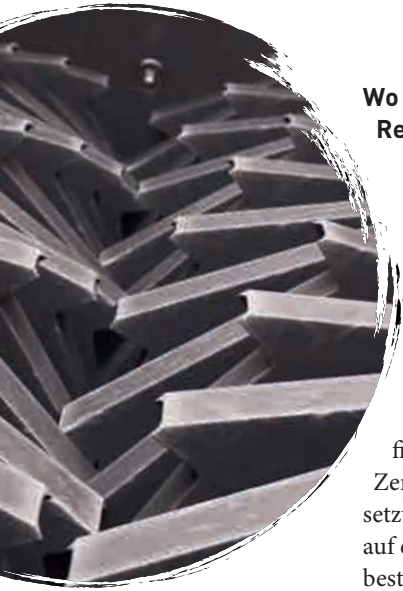
## AUF EINEN BLICK: DIE RED UNIT IM EINSATZ

**Anwendung:** Zerkleinerung von ausgeschleustem Zuckerrübenkraut in der Waschstraße

**Installation:** Direkt am Fallschacht integriert in den Verarbeitungsprozess

- Besonderheiten:**
- Redundante Ausführung der Zerkleinerungstechnik
  - Kompakte Bauform
  - Große Wartungsklappen für einfachen Zugang zu den Ripper-Rotoren
  - Höhere Durchsatzleistung bei geringerer Leistungsaufnahme

- Vorteile für den Kunden:**
- Zuverlässige Zerkleinerung des Rübenkrauts
  - Hohe Prozesssicherheit
  - Durchgängige 24/7-Produktion während der gesamten Rübenkampagne



**Kriegt auch Eisen klein: das Innere der RedUnit**

### Wo das Kraut anfällt: RedUnit im Einsatz

Auf der Suche nach einer zuverlässigeren Lösung tauschte sich das Euskirchener Team mit anderen Werken von Pfeifer & Langen aus. Am Produktionsstandort im nordrhein-westfälischen Jülich sind bereits seit 2023 zwei Zweiwellen-Zerkleinerer der RedUnit-Reihe von Vogelsang erfolgreich im Einsatz – bisher ohne notwendige Teilewechsel. Die Empfehlung fiel daher eindeutig aus. Mit zwei Industrie-Zerkleinerern der Baureihe RedUnit XRL150-500 setzt Pfeifer & Langen am Werk in Euskirchen heute auf eine Zerkleinerungslösung, die sich optimal in die bestehende Waschstraße integrieren lässt. Die beiden RedUnit-Zerkleinerer sind direkt am Ende des Fallschachts installiert und damit genau dort im Einsatz, wo das Kraut anfällt. Dank der kompakten Bauform konnten Ruhrmann und sein Team auf die Förderbänder vollständig verzichten. Ein weiterer Vorteil: Die Zerkleinerung ist nun redundant aufgebaut. Fällt eine RedUnit-Maschine aus, geht der 24/7-Betrieb weiter.

### Prozesssicherheit durch wartungsfreundliche, leistungsstarke Lösung

Seit der Inbetriebnahme im Oktober 2025 läuft der Zerkleinerungsprozess des Rübenkrauts nahezu störungsfrei. Während der gesamten Kampagne 2025/2026 kam es lediglich einmal zu einer Blockade, verursacht durch einen dicken Ast. Da die großen Wartungsklappen einen direkten und sicheren Zugang zu den leistungsstarken Ripper-Rotoren ermöglichten, ließ sich die Blockade schnell und einfach beheben. Schon nach rund 15 Minuten war die betroffene RedUnit wieder einsatzbereit. Die hohe Zuverlässigkeit des Zerkleinerungssystems hat Ruhrmann überzeugt: „Die RedUnit läuft. Wir müssen uns damit nicht beschäftigen. Eine Baustelle weniger.“ Zudem erzielen die beiden installierten Zweiwellen-Zerkleinerer eine höhere Durchsatzleistung als der zuvor eingesetzte Schlegelhäcksler – bei gleichzeitig geringerer Leistungsaufnahme.

Mit der RedUnit hat Pfeifer & Langen in Euskirchen die Krautzerkleinerung nun direkt im Prozess verankert und damit einen Prozessschritt nachhaltig optimiert. In einer Produktion, die keinen Stillstand duldet, sorgt sie für genau das, was am wichtigsten ist: Zuverlässigkeit. ■

Das Pfeifer & Langen-Werk in Euskirchen



**Pfeifer & Langen**

## DAS UNTERNEHMEN

Gegründet 1870 ist Pfeifer & Langen heute einer der größten Zuckerproduzenten in Europa. Zum Unternehmen mit Hauptsitz in Köln gehören 26 Standorte in 10 Ländern, davon 7 in Deutschland. Das Unternehmen ist auf die Verarbeitung von Zuckerrüben und Herstellung verschiedenster Zuckersorten spezialisiert, darunter Flüssigzucker, Puderzucker, Kristall- und Kandiszucker. Pfeifer & Langen produziert die Produkte in hochmodernen Anlagen in eigenen Zuckerfabriken europaweit. Weltweit beschäftigt der Zuckerproduzent über 2.600 Mitarbeiter, davon 185 am Standort in Euskirchen. In dem nordrhein-westfälischen Werk wird seit 1879 Zucker aus Rüben gewonnen und veredelt.



# JAHRZEHNTE- LANG IM TAKT DER BAHN

TUNIT+  
CLEANUNIT

## ICE-Werk Hamburg-Langenefelde: Wo Service den Unterschied macht

**W**enn im ICE-Werk Hamburg-Langenefelde die Züge zur Reinigung, Wartung und Instandhaltung einrollen, zählt jede Minute. Wartungsfenster sind eng getaktet, Abläufe präzise geplant – Stillstand ist keine Option. Was im Hintergrund zuverlässig funktioniert, ist entscheidend für einen stabilen Bahnbetrieb.

Dass diese Prozesse seit Jahrzehnten reibungslos laufen, ist kein Zufall. Es ist das Ergebnis einer erfolgreichen und engen Partnerschaft: Seit mittlerweile 30 Jahren arbeiten Vogelsang und die Deutsche Bahn AG zusammen, das Werk in Langenefelde betreut das Unternehmen schon seit 23 Jahren.

Was diese Partnerschaft auszeichnet? Nicht allein die Technik – sondern gegenseitiges Vertrauen und der Anspruch von Vogelsang, Service als dauerhafte Verantwortung und Grundpfeiler der Zusammenarbeit zu verstehen.

### Vom Zuschlag zur langjährigen Partnerschaft

Hamburg-Langenefelde zählt zu den zentralen ICE-Werken der Bahn. Hier werden Fahrzeuge vom ICE 1 bis zum neuesten ICE L gewartet, Hallen modernisiert und Kapazitäten des Depots kontinuierlich erweitert. Die Anforderungen sind entsprechend hoch.

2003 begann die Zusammenarbeit mit dem norddeutschen Werk mit einer Ausschreibung für die Frischwasserver- und Abwasserentsorgung aus Reisezügen. „Wir hatten sowohl technisch als auch wirtschaftlich das beste Angebot abgegeben und den Zuschlag erhalten. Dies setzte sich bei den Ausschreibungen für die weiteren Anlagen fort. So ist aus einem Auftrag eine Zusammenarbeit entstanden, die bereits seit über zwei Jahrzehnten besteht“, erläutert Alexander Priebe, Leiter Vertrieb DACH, Business Unit Infrastruktur. Priebe kennt die Anlagen nicht nur aus dem Vertrieb. 14 Jahre lang war er maßgeblich an der Entwicklung der Ver- und Entsorgungssysteme beteiligt. Mittlerweile seit über fünf Jahren begleitet er die Projekte im Bahnbereich aus vertrieblicher Perspektive und verbindet damit technisches Detailwissen mit operativer Umsetzung.

Seit Beginn der Zusammenarbeit erweiterten und modernisierten die Projektteams die Anlagen im Bahndepot kontinuierlich und passten sie an aktuelle Anforderungen an. Heute umfasst der Standort mehrere Installationen aus unterschiedlichen Projektphasen.

### Verlässlichkeit als Betriebsfaktor

Im Bahnumfeld gelten dabei besonders strenge Maßstäbe: Anlagen müssen unter Dauerbelastung zuverlässig funktionieren. Wartungsfenster sind eng kalkuliert, Verzögerungen wirken sich unmittelbar auf Betriebsabläufe aus.

**weiter auf der nächsten Seite »**



**Die tropffreie Absaugkupplung im Einsatz an einem ICE**



Beim Boxenstopp in Hamburg-Langenhofe geht alles schnell dank Vogelsang Technik



TUnit



CleanUnit



VacUnit



Mobile ReelUnit

Hinzu kommen klare Erwartungen der Deutschen Bahn an die Zusammenarbeit: eine Beratung der Projektverantwortlichen auf höchster fachlicher Ebene, die zuverlässige Umsetzung der Projekte im Hinblick auf gesetzte Fristen, jederzeit erreichbare Ansprechpartner, kurze Reaktionszeiten sowie eine schnelle und verlässliche Ersatzteilversorgung. „Als Teil der kritischen Infrastruktur stellt die Deutsche Bahn natürlich sehr hohe Anforderungen an die Technik und ihre Zuverlässigkeit. Dass unsere Lösungen schon so viele Jahre im Einsatz sind und immer wieder überzeugen, bestätigt unseren eigenen Anspruch an Qualität, Langlebigkeit und ein ausgeprägtes Serviceverständnis“, sagt Michael Brinkmann, Chief Sales Officer bei Vogelsang.

Technisch bildet in Langenhofe vor allem die TUnit das Herzstück der Anlagen. Seit über 25 Jahren setzt die Lösung Maßstäbe in der Abwasserentsorgung und Frischwasserversorgung von Schienenfahrzeugen und hat sich europaweit etabliert. Auch in Langenhofe konnte sich das System unter Dauerbelastung bewähren. Doch entscheidend ist nicht allein die technische Komponente. „Aufgrund

der Zuverlässigkeit der Produkte, aber auch wegen der reibungslosen Abstimmung mit den Projektverantwortlichen haben wir weitere Aufträge erhalten, wie eine provisorische Anlage mit ReelUnits und den Austausch der CleanUnits nach Überschreitung der wirtschaftlichen Lebensdauer“, so Priebe. Die kontinuierliche Betreuung, regelmäßige Wartung und vorausschauende Modernisierung der Anlagen haben maßgeblich dazu beigetragen, dass aus einzelnen Projekten eine langfristige Zusammenarbeit entstand und der Grundstein für neue Aufträge gelegt wurde. Das zeigt, was Partnerschaft wirklich bedeutet: nicht nur leistungsfähige Systeme zu liefern, sondern auch auf einer Vertrauensbasis zusammenzuarbeiten. Priebe ergänzt: „Man kennt sich und weiß, wie der andere arbeitet. Und wir alle verfolgen als Team das gemeinsame Ziel, dass alles reibungslos und möglichst unbürokratisch läuft.“

## HAMBURG-LANGENHOFELDE – DAS PROJEKT IM ÜBERBLICK

### 2003

Inbetriebnahme der ersten Anlagen mit einer VacUnit, 30 TUnits und neun CleanUnits

### 2014

Installation der zweiten Anlage mit einer VacUnit, 28 TUnits und sieben CleanUnits

### 2017

Inbetriebnahme der dritten Anlage mit einer VacUnit, 28 TUnits und sieben CleanUnits; Errichtung einer zusätzlichen provisorischen Anlage mit vier mobilen ReelUnits für die Ver- und Entsorgung der Züge an zwei benachbarten Gleisen, die bis heute im Einsatz ist



„Im Bahnumfeld reicht es nicht, technisch überzeugende Lösungen zu entwickeln. Entscheidend ist der Service: Nur wenn Kunden sich darauf verlassen können, dass wir erreichbar sind und schnell reagieren, entsteht das Vertrauen, das neue Projekte ermöglicht.“

**Alexander Priebe, Leiter Vertrieb DACH,  
Business Unit Infrastruktur**

### **Mehr als Pflichtarbeit: die Menschen hinter dem Projekt**

Entscheidend sind daher vor allem die Gesichter bei Vogelsang: kundige und engagierte Fachkräfte, die die Ansprüche der Bahn kennen, sie ernst nehmen und im täglichen Betrieb umsetzen. Ein essenzieller Teil dieser Zusammenarbeit ist dabei der After-Sales-Bereich mit seinen Mitarbeitern. Dazu gehört beispielsweise Christian Grünloh, der den Bereich über 15 Jahre mit aufgebaut und geprägt hat. Seine Erfahrung mit den Anlagen bringt er heute in den Vertrieb ein. Was seine Arbeit besonders auszeichnet, ist jedoch nicht nur sein fachliches Know-how, sondern sein außergewöhnliches Engagement: Bereits viele Jahre ist er außerhalb der regulären Arbeitszeiten in Rufbereitschaft und bei Fragen oder Störungen jederzeit ein verlässlicher Ansprechpartner.

Björn Polle, seit rund einem Jahr Teamleiter After Sales, sorgt mit seinem Team zudem dafür, Wartungsarbeiten planmäßig umzusetzen, Anlagenzustände regelmäßig zu überprüfen und notwendige Maßnahmen frühzeitig einzuleiten. Wenn es erforderlich ist, nimmt er auch mal den Servicekoffer

selbst in die Hand und fährt eigenständig zu den verschiedenen Standorten. So war er Ende letzten Jahres zwischen den Feiertagen hunderte Kilometer unterwegs, um eine Anlage wieder instand zu setzen. „Gerade aufgrund solcher Mitarbeiter, die verstehen, was der Kunde braucht und die weit mehr Einsatzbereitschaft zeigen als es selbstverständlich ist, laufen Projekte wie das Werk in Langenfelde so reibungslos. Das Engagement unserer Mitarbeiter entscheidet am Ende über unseren Ruf in der Branche“, betont Priebe.

Mit dem weiteren Ausbau der ICE-Hallen, neuen Entsorgungsanlagen ab 2027 und zusätzlichen Projekten bleibt Langenfelde auch weiterhin ein zentraler Baustein in der Zusammenarbeit mit der Bahn, der zeigt: Wer qualitative Technik und einen kontinuierlich guten Service liefert, wird nicht nur als Lieferant, sondern als Partner gesehen. Auch aus Sicht der Geschäftsführung ist diese Partnerschaft von zentraler Bedeutung. Brinkmann: „Die langjährigen Projekte mit der Bahn verdeutlichen, dass technische Qualität allein nicht ausreicht. Entscheidend ist das gemeinsame Verständnis für Prozesse, Verfügbarkeiten und Weiterentwicklung. Genau das macht eine echte Partnerschaft aus.“ ■

## **2024**

Modernisierung der ersten Anlage durch Austausch der CleanUnits

## **Fortsetzung folgt**

Weitere Projekte sind bereits beauftragt: Eine vierte Anlage mit einer VacUnit, 56 TUnits und sieben CleanUnits sowie in der ICE-Halle eine VacUnit, 38 ReelUnits und sieben CleanUnits. Das zeigt, dass das Werk in Langenfelde auch weiterhin auf Vogelsang als zuverlässigen und kompetenten Partner setzt.

# WENN JEDE MINUTE ZÄHLT

## VOGELSANG NIMMT DEN KATASTROPHENSCHUTZ STÄRKER IN DEN FOKUS

**E**xtrême Wetterereignisse wie Starkregen oder Hochwasser treten immer häufiger auf. In Folge des Klimawandels und der steigenden Durchschnittstemperaturen nehmen Wetterextreme wie Wirbelstürme, Hitzewellen, Überschwemmungen, Dürren und Waldbrände zu. Das bestätigt auch der Jahresbericht der World Weather Attribution (WWA). Wissenschaftler der Forschungsinitiative analysieren seit elf Jahren, welchen Einfluss der Klimawandel auf Extremwetterereignisse weltweit hat. Für das Jahr 2025 verzeichneten die WWA-Wissenschaftler weltweit 157 Extremwetterereignisse<sup>1</sup>, darunter 49 Überschwemmungen, 49 Hitzewellen und 38 Stürme.

### Solidarisch handeln

Ereignisse wie die Flutkatastrophe im Juni 2021, die insbesondere das Ahrtal in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz stark getroffen hat, oder das Hochwasser im Dezember 2023 in Niedersachsen waren herausfordernd für Einsatzkräfte, Kommunen und Betreiber kritischer Infrastrukturen. Einsätze mussten innerhalb kürzester Zeit koordiniert, Notlagen priorisiert und logistische Maßnahmen ergriffen werden, um Wasser so effizient wie möglich abzupumpen, Pegelstände zu senken und Schäden zu begrenzen. Harald Vogelsang, Geschäftsführer von Vogelsang, erinnert sich: „Als beim Hochwasser in Niedersachsen Pumpwerke ausfielen und der bereits kritische Fluss-Pegelstand weiter anstieg, war für uns sofort klar, dass wir als ansässiges Unternehmen helfen. In solchen kritischen Situationen müssen wir zusammenhalten und solidarisch handeln. Der tatkräftige Einsatz der Helfer vor Ort war bewundernswert.“

**weiter auf der nächsten Seite »**

<sup>1</sup> In die Liste der WWA werden Ereignisse nur dann aufgenommen, wenn ein gewisser Schwellenwert überschritten wird: etwa bei mehr als 100 Todesfällen, mehr als einer Million Betroffenen oder wenn der Notstand oder Katastrophenfall auf nationaler oder regionaler Ebene ausgerufen wird.

Michael Brinkmann, Chief Sales Officer bei Vogelsang, ergänzt: „Viele unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter engagieren sich in der Freiwilligen Feuerwehr. Sie waren unser direkter Draht, um die Einsatzkräfte kurzfristig und unkompliziert mit mobilen Pumpensystemen und einem Pumpenanhängen zu unterstützen. Ziel war es, das Ab- und Umpumpen des Wassers zu beschleunigen und eine weitere Verschärfung der Lage zu verhindern.“

### Hilfe in Österreich

Auch im September 2024, als schwere Unwetter Teile Niederösterreichs unter Wasser setzten, waren mobile Pumpenlösungen von Vogelsang im Einsatz. Mit einem Pumpenanhängen und einer großen mobilen Pumpeneinheit unterstützte das Unternehmen die Hochwasserbekämpfung vor Ort. In enger Abstimmung mit den lokalen Feuerwehren kamen die Pumpen genau dort zum Einsatz, wo sie am dringendsten benötigt wurden: beim Leerpumpen von Kellern und Gebäuden oder beim Absenken eines stark erhöhten Grundwasserspiegels.

Ein entscheidender Vorteil: Die österreichische Vogelsang-Niederlassung war selbst kaum vom Hochwasser betroffen und konnte schnell reagieren. Mitarbeiter brachten die Pumpentechnik direkt an die Einsatzorte, schulten die Feuerwehren im sicheren Umgang und begleiteten die Einsätze. So konnte die Lage in besonders belasteten Gebieten schrittweise entschärft werden.

### Was Pumpen im Katastrophenschutz leisten müssen

Diese Unwetterkatastrophen machen einmal mehr deutlich: Wenn Flüsse über die Ufer treten, Pumpwerke ausfallen oder Keller volllaufen, entscheidet sich in kurzer Zeit, wie groß der Schaden am Ende sein wird. Genau in diesen Momenten sind schnelle Entscheidungen, koordiniertes Handeln und sofort einsatzbereite Technik gefragt. Bei Hochwasser, Starkregen oder anderen Katastrophenlagen zeigen sich besondere Anforderungen:

- **schnelle Einsatzbereitschaft** – ohne lange Installationszeit
- **hohe Förderleistung** auch bei stark feststoffbelasteten Medien wie Schlamm
- **flexible Antriebsarten** für Einsatzorte ohne Stromversorgung
- **robuste Bauweise** für Dauerbetrieb unter Extrembedingungen
- **einfache Handhabung**, auch unter Zeitdruck



Einsatz in Niederösterreich

Einsatz beim Hochwasser  
im Nordwesten Deutschlands

Das VX-Modell: stark  
in der Katastrophe



## DREHKOLBENPUMPEN IM KATASTROPHENSCHUTZ

Die Pumpenlösungen müssen mobil, robust und sofort einsatzbereit sein, oftmals unter schwierigen Bedingungen und ohne vorhandene Infrastruktur. Genau hier setzen die mobilen Pumpensysteme von Vogelsang an. Sie basieren auf Drehkolbenpumpen und sind so ausgelegt, dass sie auch unter schwierigen Bedingungen zuverlässig arbeiten. Unterschiedliche Bauformen und Antriebsarten ermöglichen den Einsatz an nahezu jedem Ort – selbst dort, wo weder Strom noch feste Infrastruktur vorhanden sind. Gleichzeitig lassen sich die Systeme flexibel konfigurieren und an die jeweilige Einsatzlage anpassen. Das hat auch Feuerwehren in Österreich überzeugt, die mit Vogelsang eine fünfjährige Rahmenvereinbarung über die Lieferung mobiler Pumpentechnik für den Katastrophenschutz geschlossen haben. Weitere Informationen dazu finden Sie im News-Bereich auf Seite 21 dieser Ausgabe.

**weiter auf der nächsten Seite »**

Für den Katastrophenfall stellt Vogelsang schnell einsetzbare Pumpenlösungen auf Basis von Drehkolbenpumpen bereit. Diese zählen im Katastrophenschutz bislang nicht zum Standard, bieten aber im Vergleich zu den üblicherweise eingesetzten Kreiselpumpen insbesondere in Not- und Katastropheneinsätzen enorme Vorteile:

### 1. Fördern viskoser Medien:

Vogelsang-Drehkolbenpumpen gehören zu den positiven Verdrängerpumpen. Aufgrund ihres Förderprinzips pumpen sie selbst abrasive, feststoffbeladene Medien – beispielsweise zähes Schlammwasser oder ölhaltige Wasser-Schlamm-Gemische – zuverlässig, ohne zu verstopfen oder zu blockieren.

### 2. Konstante Fördermenge:

Drehkolbenpumpen fördern pro Umdrehung ein definiertes Volumen. Damit erzeugen sie einen konstanten, druckstarken Volumenstrom, selbst bei zähflüssigen oder verschmutzten Medien und auch bei wechselnden Bedingungen.

### 3. Robust und flexibel:

Die Drehkolbenpumpen sind selbstansaugend, trockenlaufunempfindlich und können je nach Konfiguration ein Medium auch über lange Schlauchstrecken und Höhenunterschiede konstant fördern. Durch Umkehr der Förderrichtung lassen sie sich flexibel einsetzen.

## „KATASTROPHENSCHUTZ IST FÜR UNS EINE DAUERHAFTE AUFGABE“

**Michael Brinkmann, Chief Sales Officer bei Vogelsang, über die Beweggründe, den Bereich Katastrophenschutz stärker in den Fokus zu rücken.**



**Herr Brinkmann, weshalb legt Vogelsang sein Augenmerk verstärkt auf den Bereich Katastrophenschutz?**

Extreme Wetterereignisse nehmen spürbar zu. Das lesen wir nicht nur in den Medien, sondern erleben es auch ganz konkret in unserem persönlichen Umfeld. Gleichzeitig erreichen uns immer mehr Anfragen für mobile Pumpenlösungen im Hochwasserfall. Als Erfinder der Drehkolbenpumpe mit elastomerbeschichteten Kolben und jahrzehntelanger Erfahrung ist es für uns folgerichtig, dieses Know-how gezielt in den Katastrophenschutz einzubringen und weiterzuentwickeln. Katastrophenschutz ist für uns eine dauerhafte Aufgabe.

**Worauf kommt es im Katastrophenfall, beispielsweise bei Hochwasser, besonders an?**

Zeit ist der entscheidende Faktor. Technik muss sofort verfügbar, einfach zu handhaben und absolut zuverlässig sein. Gleichzeitig sind die Rahmenbedingungen oft schwierig: kein Strom, wenig Platz, hohe Belastung. Genau dafür sind unsere mobilen Pumpenlösungen ausgelegt.

**Was kann Vogelsang konkret beitragen?**

Wir stellen flexibel einsetzbare Pumpentechnik bereit, die sich in realen Einsätzen bereits bewährt hat. Darüber hinaus unterstützen wir die Einsatzkräfte vor Ort, bringen unsere Erfahrung ein und sorgen dafür, dass die Technik schnell und sicher genutzt werden kann. Unser Anspruch ist es, dort zu helfen, wo Unterstützung wirklich gebraucht wird.

**Vielen Dank für das Gespräch!**



**INTERSCHUTZ**

## VOGELSANG AUF DER INTERSCHUTZ

**Fachmesse für das Rettungswesen**

Vom 1. bis 6. Juni 2026 präsentiert Vogelsang sein Portfolio für den Katastrophenschutz auf der Interschutz in Hannover, der internationalen Leitmesse für Brand- und Katastrophenschutz, Rettung und Sicherheit: **Halle 17, Stand D31.**



### Verantwortung mit Weitblick

Harald Vogelsang: „Katastrophenschutz ist mehr als nur Technik bereitzustellen. Uns als Familienunternehmen ist es ein großes und persönliches Anliegen, die Arbeit der Feuerwehr nicht nur in einer Ausnahmesituation wie dem Hochwasser zu unterstützen. Denn wir tragen Verantwortung gegenüber den Einsatzkräften, den betroffenen Menschen und den eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Viele aus unserer Belegschaft engagieren sich ehrenamtlich bei der Freiwilligen Feuerwehr. Indem wir sie für Einsätze freistellen, wollen wir sie in dieser wichtigen Arbeit bestärken.“

Katastrophenschutz ist für das Unternehmen eine allumfassende, dauerhafte Aufgabe. Daher wird Vogelsang diesen Bereich künftig weiter stärken – mit praxisnahen Lösungen, einer engen Zusammenarbeit mit den Einsatzkräften und einem klaren Bekenntnis zu gesellschaftlicher Verantwortung. Denn wenn jede Minute zählt, kommt es darauf an, vorbereitet zu sein. ■

Dank der spontanen Hilfe ist Vogelsang mittlerweile offizieller „Partner der Feuerwehr“





Steve Alliston

Gründer und Geschäftsführer

—

**Das Unternehmen**

Loyalty Connections  
Margate, England

—

**Leistungen**

- Organisation von Reisen
- Vermietung von Minibussen und größeren Reisebussen für Gruppenreisen
- Chauffeur-Dienste, Flughafen-Transfer, Schultransport

—

**Technik von Vogelsang im Einsatz**

Abwasserentsorgungssystem RoadPump Eco mit CollectingMax

—

**Aufgabe des Produkts**

Einfache und zuverlässige Entleerung der Abwassertanks von Reisebussen

Im Rahmen unserer Kampagne „Stimmen für Vogelsang“ stellen wir in dieser Ausgabe wieder einen zufriedenen Vogelsang-Kunden vor: Diesmal kommt er aus Margate im Südosten Englands.

# „ICH HABE MICH FÜR VOGELSANG ENTSCHIEDEN,

weil wir ein mobiles System brauchten, mit dem wir die Abwassertanks unserer Busse sicher, sauber und kostengünstig entleeren können.“

Steve Alliston, Gründer und Geschäftsführer von Loyalty Connections



**M**eine berufliche Laufbahn begann als Marktverkäufer im Familienunternehmen. 2008 habe ich dann ein privates Autovermietungsunternehmen gegründet. Als die Nachfrage nach Minibussen und größeren Fahrzeugen zunahm, erwarb ich die erforderlichen Lizenzen und gründete noch im selben Jahr ein Reisebusunternehmen. Mein erster Reisebus war ein Volvo B10M. Heute umfasst der Fuhrpark von Loyalty Connections 21 Fahrzeuge.

Aufgrund des Unternehmensumzugs von Loyalty Connections standen wir vor der Herausforderung, eine eigene Lösung zur Entleerung der Abwassertanks unserer Reisebusse zu finden. Zuvor waren wir regelmäßig zum Flughafen Heathrow gefahren, um die dortigen Entleerungsanlagen zu nutzen. Das war jedoch zeitaufwendig und mit hohen Kosten verbunden.

Da wir an unserem neuen Standort keine feste Entleerungsanlage installieren konnten, suchten wir nach einem vollständig unabhängigen System, für das keine Bauarbeiten notwendig waren. Gleichzeitig war es uns wichtig, die Entleerung der Busse nicht auszulagern. Daher haben wir uns für eine RoadPump Eco mit CollectingMax und einen mobilen Sammelbehälter entschieden. Da beide Komponenten transportabel sind, könnten wir sie bei einem erneuten Umzug problemlos mitnehmen.

Im Alltag erweist sich die RoadPump als robust und zuverlässig: Sie ist unempfindlich gegenüber Trockenlauf und Fremdstoffen, lässt sich problemlos bedienen und flexibel in unsere Abläufe integrieren. Das System ist einfach aufgebaut und für den täglichen Einsatz ausgelegt. Dank des geringen Wartungsaufwands ist es immer zuverlässig verfügbar – ein entscheidender Punkt für unseren laufenden Betrieb. Das Abwasser wird dabei hygienisch in Verbindung mit dem mobilen Sammelsystem CollectingMax entnommen. Dieses besteht aus einer großen Auffangwanne, die so konstruiert ist, dass ein schneller Strömungsabfluss möglich ist und Spritzer von Toilettenabwässern vermieden werden.

Die RoadPump Eco ermöglicht es uns heute, die Abwassertanks unserer Reisebusse hygienisch und schnell direkt auf dem Betriebsgelände zu entleeren. Die Entleerung des mobilen Sammelbehälters durch einen externen Dienstleister kostet uns nur noch rund 120 Pfund. Das ist etwa viermal im Jahr erforderlich.

Insgesamt ist die RoadPump für uns eine sichere, saubere und einfach zu bedienende Lösung, auf die wir uns im täglichen Betrieb verlassen können. Denn sie leistet genau das, was wir uns gewünscht haben: eine einfache, unabhängige und verlässliche Entleerung der Abwassertanks unserer Reisebusse. ■

# VOM DUALEN STUDENTEN ZUM TEAMLEITER

VOGELSANG 

## Interview mit Florian Krull, Teamleiter R&D Pumpentechnik



Florian begann als  
dualer Student

Im Sommer 2017 begann Florian Krull sein duales Studium mit der Fachrichtung Maschinenbau bei Vogelsang – heute, acht Jahre später, leitet er das Team R&D Pumpentechnik. Wir haben mit ihm über seinen Werdegang bei Vogelsang gesprochen, das Gefühl, wenn eigene Ideen in Pumpenanlagen wiederzufinden sind und darüber, was ihm in seiner aktuellen Position besonders gut gefällt.

### 360°: Nimm uns mit an den Anfang: Wie hast du deinen Einstieg bei Vogelsang erlebt?

**Florian:** Die ersten Wochen waren bereits sehr praxisnah. Ich war in der Montage und Fertigung tätig und habe dort die Produkte und Abläufe kennengelernt. Dadurch habe ich ein gutes Verständnis dafür entwickelt, wie im Unternehmen alles zusammenhängt. Parallel dazu habe ich mich in die Programme und Prozesse eingearbeitet und relativ schnell Aufgaben im Tagesgeschäft übernehmen dürfen. Besonders hilfreich war, dass zeitgleich mit mir in meiner Abteilung noch ein weiterer dualer Student und drei Auszubildende angefangen haben. So hatte ich von Beginn an ein gutes Netzwerk zum Austauschen. Insgesamt habe ich mich direkt sehr gut aufgenommen gefühlt.

Das duale Studium war dabei klar strukturiert: Überwiegend im Drei-Monats-Rhythmus wechselten sich Theorie und Praxis ab. Diese enge Verzahnung hat mir geholfen, Inhalte aus dem Studium direkt anzuwenden und umgekehrt Erfahrungen aus dem Tagesgeschäft wieder mit in die Hochschule zu nehmen.

### 360°: Was hat dich damals an der Fachrichtung Maschinenbau interessiert?

**Florian:** Maschinenbau hat gut zu meinen Stärken und Interessen aus der Schulzeit gepasst. Mathe, Physik, Chemie, das lag mir. Was genau alles dahintersteckt, merkt man natürlich erst im Studium. Aber genau das finde ich spannend, zu verstehen, wie aus theoretischen Grundlagen ein funktionierendes Produkt für unsere Kunden entsteht.

### 360°: Weshalb fiel die Wahl auf Vogelsang als Praxispartner?

**Florian:** Vogelsang hat genau das angeboten, was ich gesucht hatte, ein duales Studium im Maschinenbau mit dem Schwerpunkt Maschinen- und Anlagenkonstruktion. Außerdem war mir ein starker Praxisbezug wichtig. Ich wollte nicht nur „Theorie“, sondern direkt aktiv mitgestalten. Dass Vogelsang damit geworben und sich das auch von Anfang an bestätigt hat, hat mich sofort überzeugt. Zudem liegt das Unternehmen in der Nähe meines Heimatorts, was ein zusätzliches Plus war.

### 360°: Wie hast du deine Studienzeit im Unternehmen erlebt? Gibt es einen Moment, an den du dich besonders gerne erinnerst?

**Florian:** Während der Praxisphasen war die Unterstützung durch die Ausbilder sehr hilfreich. Bei mir waren das Katrin Menke und Thomas Hanners. Zudem hatten wir im Unternehmen duale Studenten als Paten, die im Studium zwei Semester weiter waren als wir und von deren Erfahrung wir lernen konnten. Unterm Strich hatte ich während meiner Studienzeit das Gefühl, dass Vogelsang nicht nur ein Praxispartner ist, sondern mich wirklich aktiv begleitet und unterstützt. »



Im Team wird an der Pumpentechnik der Zukunft gearbeitet



Florians erste Projektleitung: die Pumpe LoadMaster

Ein Highlight war für mich ein Erlebnis zwischen zwei Praxisphasen. Ich hatte ein Pumpenaggregat mit einer IQ-Pumpe und einem Dieselmotor gezeichnet und als ich nach dem Theorieblock wieder ins Unternehmen kam, war genau das fertig gebaut und stand so umgesetzt in der Entwicklung. Das war ein echter Motivationsschub für mich, weil ich gemerkt habe, dass meine Arbeit nicht nur „auf dem Papier steht“, sondern wirklich relevant ist und am Ende auf einer Pumpenanlage gebraucht werden konnte.

**360°: Wie ging es für dich nach dem Studienabschluss als Bachelor of Engineering im Sommer 2021 bei Vogelsang weiter? Gibt es Projekte, auf die du besonders gerne zurückblickst?**

**Florian:** Als Konstrukteur bin ich in verschiedene Projekte eingestiegen und habe dort unterschiedliche Aufgaben in den Bereichen Konstruktion und Testen übernommen. Anfang 2023 habe ich dann erstmals eine Projektleitung übernommen, ein Projekt zur Pumpe LoadMaster. Da ich das Produkt anfangs noch recht wenig kannte, habe ich mich zuerst intensiv eingearbeitet. Wo stehen wir im Projekt? Was ist bereits entschieden? Dabei habe ich auch sehr viel über Kundenkommunikation und Vertrieb gelernt. Herausfordernd für mich war dabei zunächst die Priorisierung. Welche Aufgaben packe ich wann an, was ist kritisch, was kann warten? Hinzu kamen die Zeitplanung und die enge Abstimmung mit Schnittstellen wie der Produktion und Produktionsvorbereitung. Lars Mester, von dem ich das Projekt übernommen habe und der zu dem Zeitpunkt Teamleiter war, hat mich dabei unterstützt und mir geholfen, mich Schritt für Schritt einzuarbeiten. Das war ein intensiver, aber sehr lehrreicher Einstieg.

Neben dem LoadMaster-Projekt war ein mobiles Pumpenaggregat mit Dieselmotor ein weiteres spannendes Thema. Dabei ging es darum, einen Standard für Anwendungen wie Notfallpumpen zu definieren. Solche Projekte schulen den Blick dafür, wie Produkte in der Praxis genutzt werden und welche Anforderungen sich daraus ergeben.

Seit Oktober 2025 bin ich nun Teamleiter R&D Pumpentechnik und habe die Verantwortung für ein neunköpfiges Team.

**360°: Wie hat Vogelsang deine Weiterentwicklung auf diesem Weg unterstützt?**

**Florian:** Im Grunde begann die Förderung schon mit dem dualen Studium. Auch danach hatte ich immer die Möglichkeit, an spannenden Aufgaben zu arbeiten, mich zu beweisen und weiterzuentwickeln. Besonders wichtig und auch schön für mich war, dass mir das Unternehmen und die Verantwortlichen das Vertrauen entgegengebracht haben, eigenständig Projekte zu leiten und letztes Jahr die Teamleitung zu übernehmen.

**360°: Was hast du dir in deiner Rolle als Teamleiter vorgenommen? Und welche Anforderungen bringt die Rolle mit sich?**

**Florian:** Mir war wichtig, dass der Übergang von der früheren Teamleitung Michael Rolfes zu mir möglichst reibungslos läuft. Daher haben wir gemeinsam verschiedene Punkte betrachtet, beispielsweise welche Strukturen funktionieren und welche Regel-Meetings sinnvoll sind. Diese Dinge habe ich bewusst beibehalten.

Gleichzeitig bedeutet die neue Rolle, fachlich noch tiefer einzusteigen. Organisatorisch ist der Anteil an Koordination und Zeitmanagement deutlich gestiegen. Außerdem bin ich stärker in strategische Entscheidungen eingebunden und arbeite noch intensiver mit verschiedenen Schnittstellen zusammen, sei es mit der Produktion, anderen Teamleitungen oder bei übergreifenden Themen. Das macht mir besonders viel Spaß, weil ich so noch mehr im Unternehmen mitbekomme und aktiv mitgestalten kann.

Inhaltlich haben wir momentan einige Projekte in der Roadmap, beispielsweise die Weiterentwicklung der HiCone. Dabei geht es unter anderem um neue Baugrößen und gezielte Kostenoptimierungen. Das sind genau die Themen, die für mich spannend sind, technisch anspruchsvoll und zugleich strategisch relevant.

**360°: Was ist dir im Umgang mit deinem Team wichtig und wie erlebst du die Zusammenarbeit?**

**Florian:** Die Zusammenarbeit und Stimmung im Team sind wirklich sehr gut. Mir ist es wichtig, dass das auch so bleibt. Ich habe das Gefühl, dass alle, inklusive mir, gerne zur Arbeit kommen. Außerdem ist es mir ein Anliegen, immer erreichbar und präsent zu sein. Ich gehe bewusst durch die Büros, um mit den Teammitgliedern im Austausch zu bleiben.

**360°: Nach über acht Jahren im Unternehmen – was macht Vogelsang für dich als Arbeitgeber besonders?**

**Florian:** Für mich sind es zwei Dinge, das Arbeitsklima und die Vielfalt der Aufgaben. Sei es die Konstruktion, das Testen und Begleiten der Installation beim Kunden oder die Montagebegleitung. Genauso abwechslungsreich und spannend ist auch mein Arbeitsalltag. Oft starte ich morgens damit, technische Rückfragen zu Konfigurationen oder Auslegungen zu beantworten, die aus dem Vertrieb oder Vertriebsinnendienst kommen. Danach finden Projektmeetings statt. Was ist letzte Woche passiert? Wie geht es weiter? Welche neuen Erkenntnisse gibt es? Dazwischen liegen Themen wie Outsourcing, Abstimmungen mit Schnittstellen oder strategische Fragen. Das ist sehr vielfältig und genau das macht den Arbeitsalltag aus.

Auch langfristig sehe ich mich bei Vogelsang. Die Projekte werden immer spannender, und ich freue mich darauf, meine Rolle als Teamleiter weiter auszufüllen und neue Impulse zu setzen.

**360°: Danke, Florian, für deine Einblicke und für die Botschaft, die zwischen den Zeilen mitschwingt: Entwicklung passiert dort, wo Vertrauen, Praxisnähe und Verantwortung zusammenkommen. Wir sind gespannt, wie dein Weg weitergeht und welche Ideen aus dem Team als nächstes den Weg vom Block oder Bildschirm in die Pumpenanlage finden werden.** ■

Klingt spannend?  
Mehr Informationen  
zum dualen Studium bei  
Vogelsang gibt es hier:




# IM KREISLAUF GEDACHT

## Wie Vogelsang Kreislaufwirtschaft schon im Produktdesign verankert

**W**as passiert eigentlich mit einer Pumpe, nachdem sie jahrelang zuverlässig ihren Dienst verrichtet hat? Wird sie irgendwann ersetzt und entsorgt – oder beginnt für ihre Bauteile ein neues Kapitel? Genau an dieser Stelle setzt Kreislaufwirtschaft an. Und genau hier steigt Vogelsang in die zirkuläre Produktkonzeption ein.

Dabei ist Kreislaufwirtschaft bei Vogelsang kein theoretisches Nachhaltigkeitskonzept, sondern eine ganz praktische Fragestellung: Wie lassen sich Produkte so gestalten, dass sie möglichst lange genutzt, effizient betrieben, repariert und am Ende sinnvoll in den Materialkreislauf zurückgeführt werden können?

### Kreislaufwirtschaft bei Vogelsang

Mit einer breiten Produktpalette und einer internationalen Wertschöpfungskette ist der schonende Umgang mit Ressourcen für Vogelsang von zentraler Bedeutung. Ob Rohmaterialien, Halbzeuge, Komponenten, Verpackungen oder Transportlösungen: Entlang der gesamten Wertschöpfungskette entstehen Ressourcenflüsse und Abhängigkeiten.

Da Ressourcen endlich sind, verfolgt Vogelsang das Ziel, sie so effizient und verantwortungsvoll wie möglich einzusetzen. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf einer zirkulären Wirtschaftsweise: Produkte sollen nicht nur leistungsfähig, sondern auch langlebig,

reparierbar und recyclingfähig sein, ohne dabei Kompromisse bei Qualität oder technischer Innovation einzugehen.

### Ressourcenschonung beginnt im Produktdesign

Ein Großteil des Vogelsang-Portfolios besteht aus Maschinen und Systemen, die auf eine lange Lebensdauer ausgelegt sind. In den Bereichen Forschung, Konstruktion und Entwicklung achtet das Maschinenbauunternehmen gezielt darauf, Primärrohstoffe zu minimieren und Materialien effizient einzusetzen.

### Konkret heißt das:

- Produkte werden so konstruiert, dass sie leicht demontierbar sind.
- Reparierbarkeit und Wartungsfreundlichkeit sind feste Designkriterien.
- Ersatzteile ermöglichen es, den Lebenszyklus deutlich zu verlängern.
- Am Ende der Nutzungsdauer lassen sich viele Materialien sortenrein trennen und hochwertig recyceln.

Damit folgt Vogelsang konsequent der Abfallhierarchie: Vermeiden vor Verringern, Wiederverwenden vor Recyceln. Die Entsorgung ist stets der letzte Schritt.



# KREISLAUFWIRTSCHAFT IST MEHR ALS NUR RECYCLING

Kreislaufwirtschaft bedeutet, Ressourcen so lange und so hochwertig wie möglich im Umlauf zu halten. Im Gegensatz zur linearen Wirtschaftsweise – produzieren, nutzen, entsorgen – steht die Idee, Materialien und Produkte über ihren gesamten Lebenszyklus hinweg mitzudenken: von der Konstruktion über die Nutzung bis hin zu Reparatur, Wiederverwendung und Recycling. Dabei geht es nicht nur um Abfallvermeidung. Entscheidend ist, bereits früh im Produktlebenszyklus die Weichen für einen möglichst schonenden Umgang mit den verfügbaren Ressourcen zu stellen: Welche Materialien kommen zum Einsatz? Wie langlebig ist das Produkt? Lassen sich einzelne Komponenten austauschen? Und können die Materialien am Ende sortenrein getrennt werden?

## Gelebte Kreislaufwirtschaft: die HiCone

Wie sich diese Grundsätze konkret in der Praxis umsetzen lassen, zeigt die konische Exzentrerschneckenpumpe HiCone. Sie steht exemplarisch für einen kreislaforientierten Ansatz, der bereits bei der Konstruktion beginnt und sich besonders in der Nutzungsphase auszahlt.

Die HiCone verfügt über ein innovatives Ein- und Nachstellsystem, das den durch Verschleiß entstehenden Spalt zwischen Rotor und Stator durch formgenaues Nachstellen im laufenden Betrieb kompensiert. Das Ergebnis: eine konstant hohe Förderleistung, vervielfachte Standzeiten und eine gesteigerte Energieeffizienz. Ein kosten- und zeitaufwendiger Teilewechsel entfällt zunächst.

## Längere Nutzung, weniger Materialeinsatz

Durch das axiale Nachstellen der Fördererlemente verlängert sich der Produktlebenszyklus, gleichzeitig sinkt der Ressourcenverbrauch: Im Vergleich zu einer herkömmlichen Exzentrerschneckenpumpe werden bei der HiCone pro geförderter Menge deutlich weniger Rotoren und Statoren benötigt. Das spart nicht nur Material, sondern reduziert auch den Energieeinsatz entlang der vorgelagerten Wertschöpfungskette – von der Rohstoffgewinnung über die Verarbeitung bis hin zu Transport und Lagerhaltung.

**weiter auf der nächsten Seite »**

## DIE R-STRATEGIEN AM BEISPIEL DER HICONE

Mit der HiCone folgt Vogelsang den sogenannten R-Strategien der Kreislaufwirtschaft. Diese sind das Kerngerüst der zirkulären Wertschöpfung.

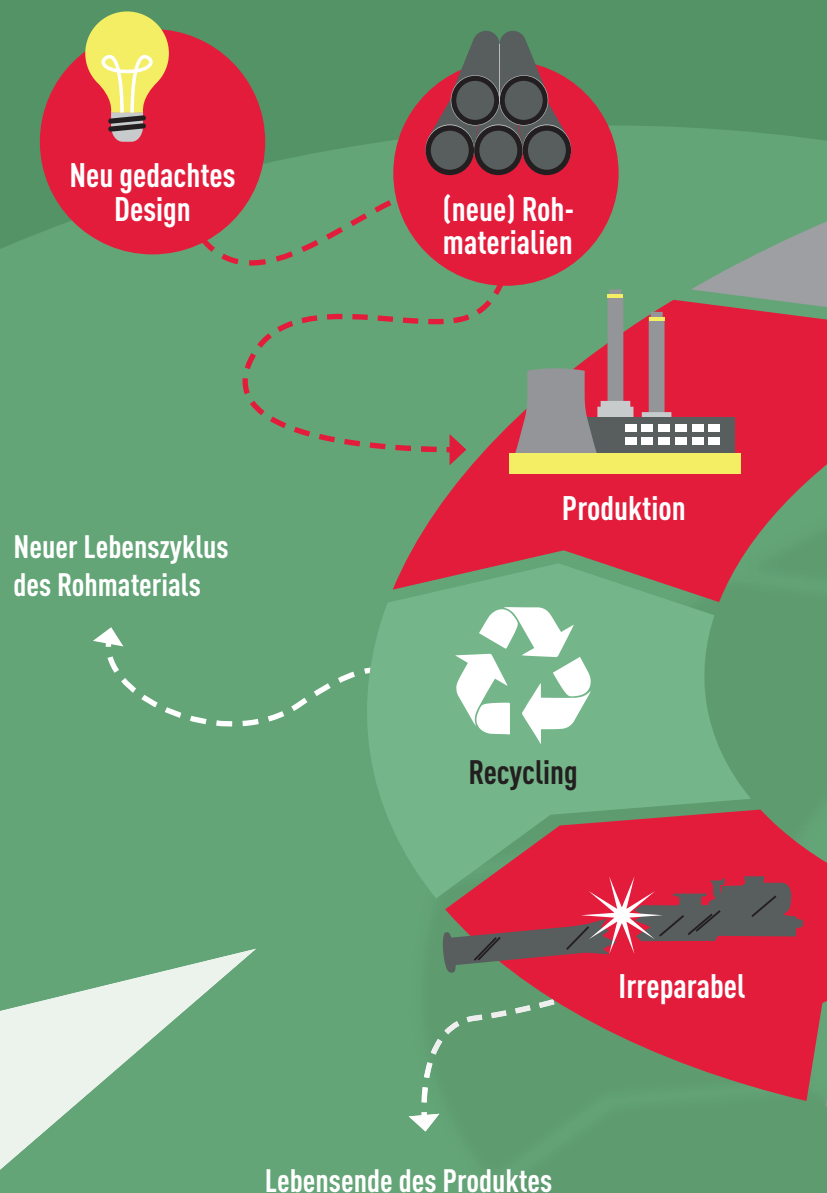
- **RETHINK & REDUCE:**  
Ressourcenschonung und Konstruktion
- **REUSE:**  
Wiederverwendung durch Nachstellen statt Teilewechsel
- **REPAIR:**  
Wartung, Reparaturen, Serviceleistungen und Ersatzteile verlängern den Lebenszyklus
- **RECYCLE:**  
Sortenreine Trennung der Materialien am Lebensende

Dank der modularen Bauweise können einzelne Komponenten wie Rotoren, Statoren oder Dichtungen gezielt ausgetauscht werden, anstatt die gesamte Pumpe zu ersetzen. Ist das Produkt nach langer Lebensdauer an sein Ende gekommen, ermöglicht die Demontage eine hochwertige Rückführung der Materialien in den Recyclingkreislauf. Gerade bei energieintensiven Materialien wie Metallen oder Elastomeren ist das ein entscheidender Beitrag zur Ressourcenschonung. Hier arbeitet Vogelsang stetig daran, sich weiter zu verbessern. Ein Beispiel dafür ist die Trennung der Elastomere vom Kolben durch Pyrolyse. Die Möglichkeiten und Verfahren, mit denen sich dieser Prozess umsetzen lässt, prüft Vogelsang derzeit, um so die Kreislaufwirtschaft kontinuierlich weiter voranzutreiben.

### Kreislaufwirtschaft als Haltung

Kreislaufwirtschaft bei Vogelsang ist kein einzelnes Projekt und kein kurzfristiger Trend. Sie ist das Ergebnis vieler strategischer Entscheidungen im Produktdesign, in der Nutzung, im Service und in der Rückführung von Materialien.

Produkte wie die HiCone zeigen, wie sich technische Innovation, Wirtschaftlichkeit und Ressourcenschonung sinnvoll verbinden lassen. Mit langlebigen, reparierbaren und recyclingfähigen Lösungen leistet Vogelsang bereits heute einen relevanten Beitrag für Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft und arbeitet täglich daran, weitere Potenziale zu heben und die Kreislaufwirtschaft konsequent weiterzudenken. So schafft Vogelsang die Grundlage für einen nachhaltigen Effekt, der mit dem Unternehmen wächst. ■



## KREISLAUFWIRTSCHAFT ENDET NICHT BEIM PRODUKT

Neben dem Produktdesign ist der Umgang mit Verpackungen und Transportlösungen ein weiterer wichtiger Stellhebel im Sinne der zirkulären Wertschöpfung. Wo immer möglich, setzt Vogelsang auf Mehrweg-Transportverpackungen wie Europaletten oder Gitterboxen. Die Schleppschlauchgestänge von Vogelsang werden beispielsweise als EasyPack auf einem Transportrahmen vormontiert geliefert.

Ein Pfandsystem sorgt dafür, dass die Empfänger den Transportrahmen zurückgeben und er sich so erneut nutzen lässt. Zusätzlich werden vorhandene Verpackungs- und Füllmaterialien weiterverwendet und Bauteile möglichst platzsparend kombiniert transportiert. Auch das trägt dazu bei, Materialeinsatz und Ladevolumen zu reduzieren.



Lebenserwartung des Produktes ca. 15 Jahre  
abhängig vom Durchgangsmedium und Laufzeit

# GEKOMMEN, UM ZU BLEIBEN

## Neue Vogelsang-Tochtergesellschaft in Kanada

**K**anada steht für Weite, Natur und für einen Markt mit viel Potenzial. Genau hier setzt Vogelsang nun ein klares Zeichen: Mit der Gründung von Vogelsang Kanada sind wir seit 2025 mit einer eigenen Niederlassung im kanadischen Ontario vertreten.

Die neue Einheit befindet sich noch im Aufbau, Lager und Prozesse müssen aufgesetzt, das Team vervollständigt werden. Doch die Richtung ist klar. Vogelsang Kanada soll kontinuierlich wachsen, Strukturen schaffen und Kundennähe herstellen. Dafür sorgt Managing Director Andres Parraga Colman. Seit August 2025 ist er für den Aufbau der

Vogelsang-Niederlassung in Ontario zuständig. Der 39-Jährige war zuvor mehr als 12 Jahre beim Pumpenhersteller Grundfos in Kanada in verschiedenen Vertriebs- und Führungsfunktionen tätig, zuletzt als Key Account Manager für industrielle Erstausrüster (OEM) für Nordamerika.

### Sichtbarkeit in Kanada vorantreiben

Andres' Mission ist es, die Tochtergesellschaft fit für den kanadischen Markt zu machen und Vogelsang mit seinem Produktportfolio noch sichtbarer zu positionieren. „Durch die große Bandbreite an Lösungen und möglichen Anwendungsfeldern ist Vogelsang



an vielen verschiedenen Märkten aktiv. Das ist eine der größten Stärken des Unternehmens, die wir auch in Kanada ausspielen werden. Unser Ziel ist es, Geschäftspotenziale zu erschließen, das Wachstum voranzutreiben und uns langfristig an den hiesigen Märkten zu etablieren“, sagt Andres.

### Nah am Kunden

Dafür bietet Kanada gute Voraussetzungen. Seit 2021 verzeichnet das Land ein stetiges Wachstum im zweistelligen Bereich. Gleichzeitig ist das aktuelle Marktumfeld anspruchsvoll: Zölle, volatile Preisentwicklungen und Störungen in den Lieferketten sorgen weltweit für Unsicherheit. Andres: „Genau deshalb ist es so wichtig, vor Ort präsent zu sein. Denn eine eigene Niederlassung ermöglicht eine flexiblere

Logistik und lokale Lagerbestände für schnelleren Support. Wir sind noch näher am Kunden dran, verstehen seine Schmerzpunkte und Herausforderungen und können ihn mit passgenauen Lösungen unterstützen.“

Insbesondere im Bereich Abwasser und kommunale Anwendungen sowie in der Industrie hat Vogelsang bereits eine starke Basis aufgebaut, nicht zuletzt dank der langjährigen Marktentwicklung durch die US-amerikanische Vogelsang-Tochtergesellschaft. Besonders gefragt sind Produkte wie die Drehkolbenpumpen der VX-Serie, die Zweiwellen-Zerkleinerer der XRipper-Reihe und RotaCut-Mazerationen. Perspektivisch rückt zudem der wachsende Biogasmarkt stärker in den Fokus. „Unser Ziel ist es, jede sich bietende Geschäftschance zu nutzen, um nachhaltig zu wachsen“, so Andres. „Wir sind gekommen, um zu bleiben.“ ■



TORONTO

„Eine Niederlassung vor Ort ermöglicht eine flexiblere Logistik und lokale Lagerbestände für schnelleren Support. Wir sind noch näher am Kunden dran.“

**Andres Parraga Colman,**  
**Managing Director Vogelsang Kanada**

### IMPRESSUM

Herausgeber:  
 Vogelsang GmbH & Co. KG  
 Holthöge 10-14 | 49632 Essen (Oldenburg) | Deutschland  
 Telefon: +49 5434 83-0 | Fax: +49 5434 83-10  
 germany@vogelsang.info | vogelsang.info

Geschäftsführung: Harald Vogelsang, Hugo Vogelsang,  
 Michael Brinkmann

Redaktionsleitung: Vogelsang Marketing

Konzeption und Text: VOCATO public relations GmbH,  
 www.vocato.com

Gestaltung: Frese & Wolff GmbH, www.frese-wolff.de

Auflage: 10.000 Exemplare

Erscheinungsweise: halbjährlich

Alle Informationen und Beiträge sind nach bestem Wissen ausgewählt, jedoch ohne Gewähr. Anregungen, Wünsche und Beiträge nehmen wir jederzeit gern entgegen. Die Redaktion behält sich vor, diese gekürzt oder in veränderter Form zu veröffentlichen.

Alle Rechte, insbesondere das Recht auf Vervielfältigung, Verbreitung und Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil der Zeitschrift darf in irgendeiner Form (Druck, Fotografie, Mikrofilm oder in einem anderen Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung von der Vogelsang GmbH & Co. KG reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.



# BESSER IST DAS ORIGINAL

Oft kopiert und nie erreicht:  
RotaCut® Professional

- 80 % weniger Energieverbrauch und Betriebskosten
- 70 % weniger Verschleiß
- 12 Tonnen CO<sub>2</sub>-Einsparungen pro Jahr

Der neue RotaCut Professional Nasszerkleinerer für eine unerreichte Performance. Zerkleinert zuverlässig Faser- und Fremdstoffe, schützt vor Fremdkörperschäden, verhindert Blockaden und Verstopfungen von Pumpen, Armaturen und Rohrleitungen. Jetzt noch besser.



VOGELSANG – LEADING IN TECHNOLOGY

[vogelsang.info](http://vogelsang.info)

**VOGELSANG**

